

## TÄTIGKEITSBERICHT des Collegium Carolinum für 1998

Von Robert Luft

1998 war – zumindest für Mittel- und Ostmitteleuropa – sowohl für die historischen Wissenschaften wie allgemein in der Öffentlichkeit ein Jahr der historischen Gedenktage und Gedächtnisfeiern. Die „8er Jahre“ sind insbesondere für die böhmisch-mährische bzw. tschechische Geschichte seit langem sprichwörtlich. So zog sich in der Tschechischen Republik, in Österreich und Deutschland ein Reigen von Jubiläumsveranstaltungen und Fachtagungen durch das Jahr. Diese Jubiläen galten unter anderem der Gründung der Prager Karls-Universität (1348), dem Ende des Dreißigjährigen Krieges (1648), der Revolution von 1848/49 mit den Parlamenten in Frankfurt, Wien und Kremsier (Kroměříž), der Staatsgründung der Tschechoslowakischen Republik (1918), dem Münchener Abkommen von 1938, dem kommunistischen Coup d'Etat in Prag (1948) und dem Prager Frühling bzw. der Okkupation der Tschechoslowakei 1968.

Der Fülle von historischen Erinnerungstagen und dem öffentlichen Interesse daran entsprach das Collegium Carolinum, indem es den Veranstaltungen im Rahmen der vielfältigen Institutstätigkeiten einen größeren Anteil zumaß als üblich, so mit eigenen Tagungen, die zum Teil auch bewußte Kontrapunkte zu der Jubiläumsmanie setzten, mit der institutionellen Beteiligung an – bilateralen deutsch-tschechischen und internationalen – Konferenzen sowie mit zahlreichen Referaten und Tagungsbesuchen von Mitarbeitern und Mitgliedern des Collegium Carolinum.

Im Bereich der Forschung rückte das Mitte des Jahres begonnene große Forschungsprojekt zur *Sozialgeschichte von Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern in der kommunistischen Tschechoslowakei seit 1948* die Nachkriegszeit stärker in den Mittelpunkt.

Die vorgelegten Publikationen des Instituts galten dieses Mal vor allem politischen und gesellschaftlichen Aspekten der Ersten Tschechoslowakischen Republik und der Zeit des Nationalsozialismus in den böhmischen Ländern.

Zu einem besonderen Forum für laufende Forschungen zur Bohemistik im weitesten Sinne im deutschsprachigen Raum entwickelt sich zudem das nun jährlich im März vom Institut veranstaltete interdisziplinäre Münchner Bohemisten-Treffen, das nicht nur Nachwuchskräften gilt, sondern allgemein zur informellen Forschungskoordination beiträgt. Beteiligung und Interesse verdeutlichen den merklichen Aufschwung bohemistischer Forschungen in Deutschland und in Österreich in den letzten Jahren. Intensiviert wurde die internationale Zusammenarbeit, die sich für das Collegium Carolinum nicht allein auf Kontakte zu Einrichtungen und Wissenschaftlern in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik beschränkt, sondern in komparativer Perspektive weitere Länder Ostmitteleuropas einbezieht und zudem auch um einen vergleichenden Blick in Richtung Westeuropa erweitert werden konnte.

Die Finanzsituation des Instituts war im Jahr 1998 aufgrund einer im Dezember des Vorjahres kurzfristig erfolgten Etatkürzung äußerst angespannt, auch wenn es gelang, die geplanten Vorhaben überwiegend zu realisieren.

Als erfreuliche Tatsache ist schließlich eine technische Neuerung zu erwähnen. Seit Oktober besteht für das Münchner Institut über das Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ein Zugang zum Internet, und es konnten E-Mail-Adressen eingerichtet werden.

### *Finanzierung und Danksagung*

Im Berichtsjahr 1998 konnte das Collegium Carolinum seinen satzungsgemäßen Aufgaben weitgehend nachkommen, wenn auch die Reduzierung des Zuschusses des Freistaats Bayern um DM 100.000,-, mit der das Institut zu Beginn des Haushaltsjahres konfrontiert wurde, eine empfindliche Einschränkung bedeutete. Durch die wissenschaftlichen und organisatorischen Leistungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Mitglieder des international zusammengesetzten Trägervereins leistete das Collegium Carolinum einen wesentlichen Beitrag zur Erforschung von Geschichte und Kultur der böhmischen Länder wie auch zur Vertiefung der deutsch-tschechischen Beziehungen. Dies wäre anders als mit einer Finanzierung durch die öffentliche Hand nicht möglich gewesen.

Besonderer Dank gilt daher dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst bzw. seit Herbst 1998 dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, das die vielfältigen Tätigkeiten des Collegium Carolinum durch die finanzielle Grundausrüstung trotz der schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte ermöglichte. Vor allem dankt das Institut in diesem Zusammenhang Frau Ministerialdirigentin Dr. Berggreen-Merkel, die auch dem Kuratorium angehört, und ihrem unmittelbar für das Institut zuständigen Mitarbeiter OAR Hellinger für den engagierten Einsatz für die Interessen des Collegium Carolinum.

Neben der kontinuierlichen Förderung durch den Freistaat Bayern ist für das Berichtsjahr der Volkswagen-Stiftung, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), der Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn und Prag und dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds / Česko-německý fond budoucnosti für die Finanzierung von besonderen Forschungsvorhaben, wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen, Stipendien und anderen Projekten zu danken. Ohne die fortlaufende, wenn auch sehr knapp bemessene Förderung durch das Auswärtige Amt wäre die Erstellung der über aktuelle Entwicklungen informierenden *Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik* nicht möglich gewesen. Die kostenfreie Überlassung von Redaktionsräumen für das Sudetendeutsche Wörterbuch verdankt das Collegium Carolinum der Justus-Liebig-Universität Gießen. Die Sudetendeutsche Stiftung stellte dankenswerterweise unentgeltlich die Räume für die Bibliothek in München zur Verfügung. Dem Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften ist für die Gewährung von Zugangsrechten und Nutzungsmöglichkeiten für die Infrastruktur von Workstations und Programmen Dank zu sagen.

*Aufgabe, Trägerschaft und Organisation*

Das Collegium Carolinum, die Forschungsstelle für die böhmischen Länder, hat satzungsgemäß die Aufgabe, Kultur und Geschichte der böhmischen Länder bzw. der Tschechischen wie auch der Slowakischen Republik in ihrer Gesamtproblematik wissenschaftlich zu bearbeiten, zur deutsch-tschechischen Zusammenarbeit und zur Koordinierung der internationalen Forschung, besonders in den historisch orientierten Geisteswissenschaften, beizutragen. Dabei werden sowohl Fragen, die sich aus dem Zusammenleben der Völker dieses Raumes ergeben, wie auch allgemein die geschichtliche, gesellschaftliche, rechtliche, kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung im europäischen Rahmen berücksichtigt. Besondere Beachtung findet überdies die Geschichte der Deutschen in den böhmischen Ländern und ihr Schicksal nach der Vertreibung. Schwerpunkte der Tätigkeit sind insbesondere die Veranstaltung von Tagungen, die Herausgabe von Fachveröffentlichungen, die Pflege wissenschaftlicher Kontakte und der Ausbau der Sammlungen. Mit ihrer Arbeit fördern Institut und Verein insgesamt die Intensivierung der deutsch-tschechischen Beziehungen bzw. die bayerisch-böhmische Nachbarschaft.

In Deutschland und im ganzen Bereich der Europäischen Union ist seit dem Umbruch von 1989 das Interesse von Öffentlichkeit, Politik und Medien an der Tschechischen Republik und anderen ostmitteleuropäischen Staaten massiv gewachsen. In den Geistes- und Sozialwissenschaften sind parallel dazu Kenntnis- und Forschungsinteresse – häufig vergleichend orientiert – sprunghaft angestiegen, wobei verstärkt die fachliche Kompetenz des Instituts gefragt ist, ohne daß das Collegium Carolinum dabei stets direkt in die Forschungsvorhaben einbezogen wäre. Andererseits stellt das Collegium Carolinum auch gerade für die tschechische und die slowakische Geschichtswissenschaft und für andere Disziplinen einen der wichtigsten Partner in Deutschland bzw. Europa dar.

Träger des Instituts ist der Verein Collegium Carolinum e.V., der satzungsgemäß aus 40 durch Kooptation ernannten Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern verschiedener Fachrichtungen besteht, deren Forschungsarbeit den böhmischen Ländern gilt und die jünger als 70 Jahre sind. Zur Zeit gehören dem Verein Mitglieder aus der Bundesrepublik Deutschland, aus Österreich, der Tschechischen und der Slowakischen Republik, Frankreich und den USA an. Die Mitgliederversammlung des Collegium Carolinum e.V. trat im Berichtsjahr am 5. März 1998 in München zusammen und gedachte seiner verstorbenen Mitglieder: Prof. Dr. Ernst Nittner (langjähriges Vorstandsmitglied), Prof. Dr. Adolf Karger, Prof. Dr. Otto Kimminich und Dr. Heinrich Kuhn. Im Berichtsjahr verstarb zudem der langjährige Geschäftsführer des Collegium Carolinum, Dr. Gerhard Hanke. Die Mitgliederversammlung billigte das Arbeitsprogramm und den Wirtschaftsplan für das laufende Jahr sowie den Jahresabschluß für das Vorjahr in Verbindung mit der Entlastung des Vorstandes. Des weiteren wurden der Vorstand und weitere Funktionsträger des Vereins neu gewählt. Als neue Mitglieder wurden kooptiert die Slawistin Prof. Dr. Gudrun Langer (Frankfurt/Main), der Kunsthistoriker Prof. Dr. Hellmut Lorenz (Wien), die Historiker Prof. Dr. Hanns Haas (Salzburg), Dr. Ralph Melville (Mainz), Prof. Dr. Jaroslav Pánek (Prag) und Dr. Rudolf M. Wlaschek (Mönchengladbach).

Dem Vorstand gehören zur Zeit an: Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Hans Lemberg und Prof. Dr. Jörg K. Hoensch (beide stellvertretende Vorsitzende), Prof. Dr. Horst Förster und Prof. Dr. Franz Machilek. Vorstandssitzungen fanden zur Beratung und Beschlußfassung über laufende Arbeitsvorhaben und künftige Projekte sowie über organisatorische Fragen am 5. März, am 17. Juli sowie am 20. November statt. Die satzungsgemäß bestellten Revisoren prüften die Geschäftsunterlagen des Vorjahres am 6. Februar; zudem fanden im Spätsommer Prüfungen der Geschäftsunterlagen durch andere Institutionen statt (Bundesversicherungsanstalt für Angestellte und Finanzamt für Körperschaften).

Das Kuratorium kam am 19. Februar zu seiner Jahressitzung zusammen. Dem Beratungsgremium gehörten zu diesem Zeitpunkt an (in alphabetischer Reihenfolge): Ministerialdirigentin Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel, Prof. Dr. Edgar Hösch, Prof. Dr. Günther Hedtkamp, Ministerialrat Jörg Kudlich, Prof. Dr. Dr. h.c. Erwin Oberländer, Ministerialrat Dr. Walter Rösner-Kraus, Ministerialdirigent a.D. Prof. Dr. Hans Sehling, Staatsminister a.D. Walter Stain sowie mit beratender Stimme Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt.

Das Institut Collegium Carolinum beschäftigte im Berichtsjahr im Münchner Institut (CC) und in der Gießener Arbeitsstelle des Mundartenwörterbuchs (SdWb) folgende wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (mit Angabe der Fachrichtung):

- Christiane Brenner, M.A. (CC – seit 1. April; Geschichte)
- Dr. Eva Hahn (CC; Geschichte)
- Dr. Peter Heumos (CC – seit 1. Juni beurlaubt bzw. VW-Projekt; Geschichte)
- Bettina Hofmann (SdWb – Teilzeit; Germanistik)
- Dr. Antje Holzhauer, M.A. (SdWb; Germanistik)
- Bernd Kesselgruber (SdWb; Germanistik)
- Robert Luft (CC; Geschichte)
- Dr. Michaela Marek (CC; Kunstgeschichte)

Die Geschäftsführung des Instituts lag in Händen von Robert Luft. Im Sekretariatsbereich waren festangestellt tätig: Rosemarie Stadelmeier, Gertraud Streit und Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm. Außerdem halfen wiederum bewährte studentische und andere Hilfskräfte bei Institutsarbeiten mit, insbesondere in der Biographischen Sammlung Eva Hošková (bis Oktober) und Jiří Veselý (ab Juli) sowie in der Sammlung des Sudetendeutschen Wörterbuchs Eva-Maria Englisch und Stefani Immel.

#### *Kooperation, wissenschaftliche Kontakte und Mitgliedschaften*

Die Kooperationsbeziehungen des Instituts erweiterten und verdichteten sich im Berichtsjahr sowohl innerhalb von München und Bayern als auch im gesamtdeutschen und im internationalen Rahmen. Allein aufgrund der Struktur des Trägervereins, der fast ausschließlich aus Universitätsprofessoren verschiedener Fachgebiete gebildet wird, besteht eine enge Verknüpfung der Institutsarbeit mit der universitä-

ren Forschung des In- und Auslands. Außer den traditionell guten Verbindungen zu den Universitäten München und Gießen besteht insbesondere mit den Universitäten Regensburg und Passau im Rahmen des Bohemicums Regensburg-Passau eine feste wissenschaftliche Kooperationsbasis. Neben den vielfältigen Kontakten zu tschechischen und zu österreichischen Hochschulen kommt der Zusammenarbeit mit den Historischen Instituten der Akademien der Wissenschaften in Prag und Bratislava ein besonderes Gewicht zu.

Eine kontinuierliche fachliche Zusammenarbeit wird mit weiteren Instituten der Tschechischen und der Slowakischen Akademie der Wissenschaften, mit tschechischen historischen, germanistischen und kunsthistorischen Universitätsinstituten in Aussig, Brünn, Budweis, Olmütz, Ostrau, Pilsen, Prag und Troppau sowie mit dem in Prag ansässigen französischen sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut Ce-FReS und schließlich mit dem Goethe-Institut Prag gepflegt. Im Rahmen von Projekten besteht zudem eine enge Zusammenarbeit mit den Universitäten Wien, Salzburg, Cambridge und Paris. Durch gemeinsame Veranstaltungen arbeitete das Collegium Carolinum im Berichtsjahr mit der Adalbert-Stiftung-Krefeld, dem Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung der Ruhr-Universität Bochum, dem Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen und dem Deutschen Historischen Institut in Paris zusammen.

Konkrete wissenschaftliche Kooperationsbeziehungen bestehen auf verschiedenen Ebenen insbesondere mit tschechischen und slowakischen, aber auch deutschen und österreichischen Institutionen. Besonders sind für den Berichtszeitraum hervorzuheben:

- das Institut für Zeitgeschichte der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Ústav pro soudobé dějiny AV ČR);
- der Lehrstuhl für deutsche und österreichische Studien am Institut für internationale Studien der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Katedra německých a rakouských studií, Institut mezinárodních studií, FSV UK);
- das Historische Institut der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik in Prag (Historický ústav AV ČR);
- das Institut für tschechische Geschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav českých dějin, FF UK);
- das Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Karls-Universität in Prag (Ústav hospodářských a sociálních dějin, FF UK);
- das Historische Institut an der Philosophischen Fakultät der Masaryk-Universität in Brünn (Historický ústav, FF MU);
- das Staatliche Zentralarchiv in Prag (Státní ústřední archiv);
- das Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden;
- das Bohemicum Regensburg-Passau an der Universität Regensburg;

- das Geisteswissenschaftliche Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig;
- das Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig;
- das Österreichische Ost- und Südosteuropa-Institut in Wien.

Ein reger Erfahrungsaustausch wurde mit den thematisch und räumlich benachbarten wissenschaftlichen Institutionen in München, dem Osteuropa-Institut, dem Südost-Institut und dem Institut für Ostrecht gepflegt. Schließlich wurden die engen Kontakte zum Herder-Institut in Marburg/Lahn, zu dessen Trägerinstitutionen das Collegium Carolinum gehört, zur Historischen Kommission der Sudetenländer sowie zum Adalbert Stifter Verein fortgeführt, zum Teil auch zur Ackermann-Gemeinde und zur Seliger-Gemeinde.

Eine besondere Form der Zusammenarbeit besteht seit einigen Jahren mit der unabhängigen, von den jeweiligen Historikerverbänden nominierten, von den Außenministern berufenen und auf deutscher Seite vom Auswärtigen Amt bzw. durch den DAAD finanzierten *Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission*. Die deutsche Sektion der Kommission wird von Prof. Dr. Hans Lemberg, Marburg, geleitet; das wissenschaftliche Sekretariat der deutschen Sektion lag im Berichtsjahr bei Dr. Michaela Marek. Die Mehrheit der Mitglieder der deutschen Sektion gehört dem Collegium Carolinum an. In Kooperation mit dem Collegium Carolinum, das insbesondere organisatorische und verwaltungstechnische Unterstützung gewährt, veranstaltete die Kommission internationale Konferenzen und Arbeitssitzungen in Prag, Leipzig und Bratislava, u. a. zum Jahr 1968 in Mitteleuropa. Im Oktober fand im Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig ein Workshop der Kommission mit jüngeren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus Tschechien und Deutschland unter dem Titel: *Neue Perspektiven für die tschechische und deutsche Geschichtswissenschaft: gemeinsame Fragen, Gegensätze, weiße Flecken* statt. Für diese Veranstaltung konnte die Kommission hinsichtlich der deutschen wie der tschechischen Nachwuchskräfte auf Verzeichnisse des Collegium Carolinum über laufende Forschungen zurückgreifen. Im Münchner Institut traf sich zudem am 6.–7. März die deutsche Sektion der Historikerkommission zu einer Arbeitssitzung.

Unter den zahlreichen Organisationen, in denen Mitglieder und Mitarbeiterinnen bzw. Mitarbeiter tätig sind, seien in Auswahl genannt der Verband der Osteuropahistoriker (VOH), der Verband der Historiker Deutschlands (VHD), der Herder-Forschungsrat und die Historische Kommission der Sudetenländer. Zudem arbeiten Mitglieder und Mitarbeiter kontinuierlich in der vom Georg-Eckert-Institut für Internationale Schulbuchforschung in Braunschweig im Auftrag der UNESCO betreuten Deutsch-Tschechischen Schulbuchkommission mit.

Das Collegium Carolinum selbst gehört folgenden Vereinigungen an (in alphabetischer Reihenfolge): Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen in der Bundesrepublik (AHF), Arbeitsgemeinschaft Historischer Kommissionen und landesgeschichtlicher Institute, Arbeitsgemeinschaft der Münch-

ner Osteuropa-Institute (zur Zeit ruhend), Herder-Institut e.V. (Marburg/Lahn), Koordinationsausschuß der bundesgeförderten Osteuropaforschung (zur Zeit inaktiv) sowie der Czechoslovak History Conference (USA).

Seine Publikationen tauscht das Collegium Carolinum mit mehr als 70 Forschungseinrichtungen und Bibliotheken des In- und Auslands, insbesondere in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik sowie in Österreich.

### Forschung

#### Forschungsvorhaben

Zwei große thematische Schwerpunkte zeichnen die Forschungstätigkeit des Collegium Carolinum aus: zum einen die gesellschaftliche Entwicklung in verschiedenen Zeitperioden und zum anderen die Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern bzw. der Tschechoslowakei und unter den sudetendeutschen Vertriebenen in Deutschland. Gemeinsam mit anderen Institutionen und Forschenden soll damit ein thematisch wie methodisch innovativer Beitrag zur wissenschaftlichen Bearbeitung dieser mitteleuropäischen Region geleistet werden. Insbesondere sollen in diesem Zusammenhang vorhandene wissenschaftliche Positionen und die allgemeinen Geschichtsbilder überprüft und weitere notwendige Schritte getan werden, um über nationale, staatliche und sprachliche Grenzen hinweg zu einer kritischen und möglichst vorurteilsfreien Sicht der deutsch-tschechischen Vergangenheit zu kommen.

#### a) Forschungsbereich Gesellschaftsentwicklung

Im Forschungsbereich I: *Gesellschaftsentwicklung* kommt der Erforschung der Entwicklung der Tschechoslowakei seit dem Zweiten Weltkrieg, in erster Linie also der kommunistischen Zeit, ein vorrangiges Interesse zu, da in dieser Periode Grundlagen und Hemmnisse für die heutige Entwicklung geschaffen wurden, andererseits diese Jahrzehnte in Tschechien und in der Slowakei momentan nur wenig wissenschaftliche Aufmerksamkeit finden. Priorität findet im Rahmen dieses Themenkreises *Die kommunistische Tschechoslowakei im europäischen Strukturvergleich* mit einem am 1. Juni begonnenen Projekt. Das Forschungsvorhaben *Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern* unter Leitung von Dr. Peter Heumos und unter Mitarbeit tschechischer Wissenschaftler wird von der Volkswagen-Stiftung finanziert. In einem ersten Arbeitsschritt wurden bei zwei längeren Arbeitsaufenthalten in Prag Bestände des tschechischen Gewerkschaftsarchivs gesichtet. Dabei zeigte sich bereits, daß vorerst eine thematische Konzentration auf Fragen der Industriearbeiterschaft in den vierziger und fünfziger Jahren angebracht sein wird, wobei die gesamte Entwicklung seit 1945 in den Blick genommen werden muß.

Gemeinsam mit dem Institut für Zeitgeschichte in Prag (Ústav pro soudobé dějiny) und dem Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung in Dresden wurde das Thema *DDR und ČSR/ČSSR – zwei sozialistische Systeme im Wechselspiel von Herrschaft und Gesellschaft* im Rahmen verschiedener Projekte vorbereitet bzw. weiterverfolgt und bei Tagungen des Dresdner Instituts koordiniert.

Wichtige Teilergebnisse konnten in dem neu am Institut betriebenen Arbeitsvorhaben *Der Weg in den Stalinismus: Diskursanalyse der tschechischen Publizistik 1945–1948* in Publikationen und Vorträgen in Prag, Paris und Deutschland vorgelegt werden. Im Mittelpunkt standen dabei Schlüsselbegriffe des politischen Diskurses (Demokratie, Sozialismus) sowie die Wahrnehmung des Eigenen und des Anderen durch die tschechische Publizistik der direkten Nachkriegszeit (Brenner).

Fortgesetzt wurden die Druckvorbereitungen für das abgeschlossene und vormals von der DFG geförderte Editionsvorhaben *Briefe zwischen ost- und westeuropäischen Sozialisten 1945–1948*. Aus dem Materialfundus wurden einzelne Themen, so auch die Haltung der Sozialistischen Arbeiter-Internationale zum Münchener Abkommen, bearbeitet und u. a. in Paris vorgetragen (Dr. Heumos).

Erste Planungen wurden zu dem Forschungsthema *Brüche in der tschechoslowakischen Kulturlandschaft 1945–1989* begonnen, bei dem mit Blick auf die Wandlungen nach 1989 die Ergebnisse der Transformationsforschung kritisch beleuchtet werden sollen (Brenner, Prof. Förster).

Den zweiten zentralen Themenkreis dieses Forschungsbereich bildet das seit 1996 laufende internationale Forschungsprojekt *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*, das – ebenfalls finanziert von der Volkswagen-Stiftung – von den Professoren Michael Mitterauer (Wien) und Josef Ehmer (Salzburg) geleitet und von Dr. Markus Cerman (Wien, 1998 zeitweise Cambridge/GB) koordiniert wird. Das Vorhaben wird gemeinsam mit den Instituten für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Universitäten Wien, Salzburg, Prag und Cambridge sowie mit der 1. Abteilung des Staatlichen Zentralarchivs in Prag und unter Einbeziehung der Universität Budweis und verschiedener böhmischer Regionalarchive betrieben. Dabei werden von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus der Tschechischen Republik, Österreich und Großbritannien für ausgewählte Herrschaften Nord-, Zentral- und Südböhmens Erscheinungsformen und Konsequenzen der ökonomischen und soziostrukturellen Differenzierung erforscht. Es soll dabei überprüft werden, ob im Rahmen der frühneuzeitlichen ostmitteleuropäischen Gutsherrschaft von einem eigenen böhmischen Typus gesprochen werden kann. Vom 17.–19. April fand der vierte Projekt-Workshop am Max-Planck-Institut für Geschichte in Göttingen statt, bei dem Fragen des Geschlechter- und Generationenverhältnisses bei dörflich-untertänigen Schichten, die Erbpraxis und Besitzübergänge, die Heiratskreise und das Ausgedinge für die einzelnen Teilregionen aufgrund der aufgearbeiteten Quellen intensiv erörtert wurden. Die Ergebnisse dieses Workshops sollen in tschechischer Sprache publiziert werden. Für 1999 wird eine Abschlußtagung zur Gesamtproblematik vorbereitet (Luft).

Im dritten Schwerpunkt *Gesellschaftliche Prozesse in den böhmischen Ländern 1848–1948* wurden mehrere Einzelaspekte bearbeitet.

Zu den Themen *Phänomene des Historismus in der mitteleuropäischen Architektur und Urbanistik und Architektur in den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert* konnten mehrere Detailstudien vorgelegt werden, die schriftlich bzw. in Vorträgen im In- und Ausland präsentiert wurden. Dabei standen das Museum des Königreichs Böhmen als Staatsbau, die Prager Universitätsbauten in der Monarchie und in der Ersten Republik und das in der Zwischenkriegszeit geplante, aber nicht realisierte Prager

Regierungsviertel im Mittelpunkt. Das Forschungsvorhaben steht in regem Austausch mit dem am Geisteswissenschaftlichen Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in Leipzig neu begonnenen Projekt über *Kunst und Gesellschaft von ostmitteleuropäischen Metropolen 1900–1930* (Dr. Marek).

Im Einzelprojekt *Parteien, Fraktionen und Abgeordnete in den böhmischen Ländern vor 1914* konnten entscheidende Arbeitsschritte der kollektivbiographischen Analyse abgeschlossen werden. Im Berichtsjahr konnte ein Dokument zur tschechisch-slawischen Fraktionsgeschichte veröffentlicht werden. Ergebnisse über die Entwicklung des tschechischen bzw. böhmischen Parteienwesens wurden im Rahmen des gemeinsam mit der Universität Graz verfolgten Projektes *Politische und nationale Kultur in den böhmischen Ländern vor und nach der Jahrhundertwende* und bei Tagungen zur mitteleuropäischen Parlamentarismus- und zur tschechischen Parteiengeschichte vorgestellt (Luft).

Im angesprochenen, im Zusammenwirken mit der Universität Graz betriebenen und von der Europäischen Union geförderten Projekt über die politischen und rechtlichen Traditionen in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik wurden von Mitarbeitern des Collegium Carolinum mehrere Abschnitte zum Teilaspekt *Politische und nationale Kultur in den böhmischen Ländern vor und nach der Jahrhundertwende* bearbeitet (Dr. Heumos, Luft, Dr. Marek).

Aus dem bereits seit längerem abgeschlossenen DFG-Projekt des Instituts über *Handwerk und Kleingewerbe in Böhmen 1848–1914* ging ein weiteres Forschungspapier unter dem Titel „Klein ist fein“ hervor, das an der Universität Brünn zur Diskussion gestellt wurde (Luft).

Ergebnisse des Forschungsvorhabens *Utraquismus – Formen nationaler Zwischenstellungen im 19. und 20. Jahrhundert in den böhmischen Ländern* wurden in einem Referat zum Phänomen anationaler bzw. binationaler Biographien und Lebenssphären vorgelegt (Luft).

Mit einem internen 36-seitigen Zwischenbericht und einer bei einer Veranstaltung in Olmütz (Olomouc) vorgelegten Studie wurden die Arbeiten an dem extern durchgeführten Forschungsvorhaben von Erich Illmann (Mainz) zur *Dokumentation des deutsch-tschechischen Schüleraustausches in der Tschechoslowakei in den Jahren 1918 bis 1938* weitergeführt. Dieses Forschungsprojekt wird zudem vom Herder-Institut in Marburg/Lahn und dem Sudetendeutschen Archiv in München unterstützt (Koordination: Luft).

#### b) Forschungsbereich *Entwicklung von Ideen und Mentalitäten*

Die Arbeiten im Forschungsbereich II: *Entwicklung von Ideen und Mentalitäten in den böhmischen Ländern und in Europa* werden vor allem von zwei Fragenkomplexen bestimmt. Die seit Mitte der achtziger Jahre betriebenen Arbeiten an „vergleichenden und beziehungsgeschichtlichen Fragestellungen“, die sich unter anderem dem Verhältnis der böhmischen Länder bzw. der Tschechoslowakei zu ihren Nachbarn Polen und Ungarn bzw. den politischen und kulturellen Großmächten Frankreich, Großbritannien und USA widmeten, sollen mit den russisch-böhmischen Beziehungen zu einem Ende geführt werden. In der 1998 durchgeführten, sehr erfolgreichen und neue Erkenntnisse vermittelnden Tagung *Rußland und die böhmischen Länder –*

*Kontakte, Einflüsse und Wahrnehmungen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert* wurde die Außenperspektive um den östlichen Blickwinkel erweitert (Dr. Heumos, Brenner).

Zum anderen wurden mehrere Einzelprojekte im Themenkreis *Kategorie des Nationalen in geisteswissenschaftlichen Forschungen und insbesondere in der Historiographie der böhmischen Länder* weiterverfolgt.

Im Rahmen des Arbeitsvorhabens *Vergangenheitspolitik und -diskurs: Tschechoslowakei, DDR, BRD* wurden Einzelstudien zu rechtlichen und historiographischen Positionen und Entwicklungen im Umgang mit der kommunistischen Ära erstellt bzw. zum Teil bereits veröffentlicht. Behandelt wurden dabei Aspekte wie die rechtlichen, historiographischen und öffentlichen bzw. ethischen Strategien der Beschäftigung mit der Vergangenheit in Tschechien nach 1989 (Brenner).

Weitergeführt wurden im Rahmen des Arbeitsvorhabens „Osteuropa“ in der historischen Stereotypenforschung Studien über die Entwicklung in der Zwischenkriegszeit und in den ersten Nachkriegsjahren und Ergebnisse bei Vorträgen in den USA, in Großbritannien und in Deutschland präsentiert (Dr. Hahn).

Einen eigenen Beitrag zur Erforschung der Mentalitäten leisten die sprachgeschichtlichen und volkskundlichen Arbeiten im Rahmen des Arbeitsfeldes *Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien* (Hofmann, Dr. Holzhauer, Kesselgruber).

In diesen Forschungsbereich gehören nicht zuletzt die Arbeiten zu dem in Form einer Tagung zu erschließenden Thema *Religion, Kirchen und Gesellschaft in den böhmischen Ländern 1848–1989* (Prof. Seibt, Dr. Hahn).

#### c) Stipendiaten und Gäste

Mit den sehr geringen zur Verfügung stehenden Mitteln zur Unterstützung von Fremdforschungsvorhaben konnten 1998 zwei deutschen und einem tschechischen Forschenden für folgende Arbeitsvorhaben kleinere Sach- oder Reisebeihilfen gewährt werden:

- Die tschechoslowakische bzw. tschechische Außenpolitik gegenüber der Bundesrepublik Deutschland in der Zeit der Transformation (Dissertationsvorhaben, Berlin),
- Die DDR und die Tschechoslowakei 1949–1969 – Politische und gesellschaftliche Beziehungen zwischen zwei sozialistischen Staaten (Einzelprojekt, Düsseldorf),
- Prag 1780–1830 – Kunst und Kultur zwischen Zeiten und Völkern (Einzelprojekt, Prag).

Im Rahmen des Forschungsprojekts *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert* hielten sich u. a. im Mai zwei Mitarbeiterinnen aus Prag zu jeweils einwöchigen Arbeitsaufenthalten in München auf. Aus der Schar der zahlreichen anderen Gäste und Fremdstipendiaten aus dem In- und Ausland, die kürzere oder längere Zeit am Institut in München waren, sei nur der Tokioter Mittelalterhistoriker Dr. Hideto Satsuma genannt, der vor kurzem eine japanische Monographie über die

Hussitenbewegung vorlegte und bei seinem längeren Europa-Aufenthalt 1998/99 die Forschungsmöglichkeiten des Collegium Carolinum intensiv nutzte.

#### *Veranstaltungen (Tagungen und Vorträge)*

Den vom Collegium Carolinum veranstalteten Forschungskonferenzen, insbesondere den bekannten Bad Wiesseer Fachtagungen, kommt traditionell die Rolle zu, jeweils zu einem speziellen Thema Anstöße zu neuen Forschungszugängen und Fragestellungen zu geben wie auch Defizite der wissenschaftlichen Arbeit im internationalen Rahmen zu benennen. Mit seinem Münchner Bohemisten-Treffen versucht das Institut der deutschsprachigen Forschung aller Fachrichtungen zu Aspekten der böhmischen Länder, der Tschechoslowakei, Tschechiens und der Slowakei, eine interdisziplinäre Plattform zu einem persönlichen Austausch in der Planungs- und während der Bearbeitungsphase zu bieten und damit Synergieeffekte in der Forschung zu unterstützen.

Auf dem 2. Münchner Bohemisten-Treffen am 6. März 1998 wurden nicht nur Dissertations- und Habilitationsthemen, sondern auch größere Forschungsvorhaben mit mehreren Mitarbeitern, dieses vor allem von österreichischer Seite, in Referaten vorgestellt und intensiv diskutiert. In der Form von Exposés wurden 18 weitere laufende Studien vorgestellt, die Themen der Politik-, Sozial-, Rechts-, Literatur-, Musik-, Kirchen- und Religionsgeschichte sowie der Buchwissenschaft galten. Zeitlich reichte das Spektrum vom Mittelalter bis zur Gegenwart, wobei dieses Mal auch slowakische Themen besondere Berücksichtigung fanden.

#### Referate:

Waltraud *Heindl* / Hannelore *Burger* (Wien): Grenzen und Grenzüberschreitungen in der Habsburgermonarchie von der Mitte des 18. Jahrhunderts bis 1867 (das Beispiel der nördlichen Grenzen);

Hanns *Haas* (Salzburg): Die Tiefenwirkung des Nationalismus in südmährischen Dörfern im 20. Jahrhundert;

Tatjana *Tönsmeier* (Köln): Einfluß und Kollaboration. Die NS-Funktionäre in der Slowakei 1939–1945;

Joachim von *Puttkamer* (Freiburg): Nationalismus im Schulalltag. Am Beispiel der Slowakei und Siebenbürgens 1867–1914;

Karel *Hruza* (Leipzig-Wien): Propaganda im Mittelalter: die hussitischen Manifeste;

Frank *Hadler* (Leipzig): Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas in vergleichender Perspektive – ein Diskussionsforum am GWZO in Leipzig;

Klaas-Hinrich *Eblers* (Berlin): Die Rezeption des tschechischen Strukturalismus in der deutschen Sprachwissenschaft 1926–1945;

Christiane *Brenner* (Berlin): Nation, Gesellschaft und Staat im tschechischen politischen Diskurs 1945–1948.

Die von Dr. Peter Heumos konzipierte und gemeinsam mit Christiane Brenner organisierte Bad Wiesseer Tagung des Collegium Carolinum zum Thema *Rußland und die böhmischen Länder – Kontakte, Einflüsse und Wahrnehmungen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert* fand vom 19. bis 22. November statt und öffnete im Rahmen der beziehungshistorischen und strukturvergleichenden Studien des Collegium Carolinum zu den böhmischen Ländern und der Tschechoslowakei den Blick nach Osten. In 15 Referaten erschloß die Tagung den weiten Horizont geistes-, politik- und sozialgeschichtlicher Kontakte und ungleicher Wahrnehmungen zwischen beiden Kulturräumen (vgl. den Tagungsbericht in *BohZ* 40/1 (1999); die Tagung wird in der Reihe *Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum* veröffentlicht werden).

## Referate:

Peter Heumos (München): Einführung;

Michail A. Bojcov (Moskau): Karl IV., Wenzel IV. und die Hussiten in der russischen Historiographie;

Anna M. Drabek (Wien): Der allslawische Gedanke und Rußland im Denken tschechischer Literaten und Politiker im Vormärz;

Radomír Vlček (Brünn): Die russische Gesellschaft und der russische Panslawismus in der Sicht tschechischer Politiker in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts;

Tatiana Ivantysynová (Bratislava): Die russische Orthodoxie in den Beziehungen der Slowaken zu Rußland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts;

Martin Schulze Wessel (Halle): Weltkrieg und religiöse Krise in Böhmen und Rußland;

Bedřich Loewenstein (Kronach): Die russische Revolution in den zeitgenössischen Diskursen;

Karel Pichlík (Prag): Der Wandel der russischen Regierungspolitik im Jahr 1917 und die tschechoslowakischen Legionen;

Zdeněk Kárník (Prag): Die zweite und die dritte russische Revolution und die Frage des Selbstbestimmungsrechts der Nationen in den Konzeptionen der tschechoslowakischen und der deutschen Sozialdemokratie in den böhmischen Ländern 1917–1918;

Zdeněk Sládek (Prag): Humanität, Russophilie oder Kalkül? Die Einstellung der tschechoslowakischen Politik zur russischen Emigration in der ČSR 1918–1938;

Vladimír Gonéc (Brünn): Der Einfluß emigrierter russischer Philosophen und Denker auf die intellektuelle Entwicklung in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit;

Lubica Harbulová (Prešov): Konfessionelle Zentren und Vereinswesen der russischen Emigration in der Slowakei in der Zwischenkriegszeit;

Antonín Měšťan (Prag): Sowjetische Literatur in der Tschechoslowakei der Zwischenkriegszeit: Zur Beeinflussung der öffentlichen Meinung durch Kunst;

Valentina V. *Marna* (Moskau): Die Strategie der Sowjetunion und der Komintern in Osteuropa und das Auslandsbüro der KPTsch in Moskau 1939–1945;

Christiane *Brenner* (München): Die Sowjetunion im tschechischen politischen Diskurs 1945–1948;

Jan *Foitzik* (Berlin): Moskau, das Kominform und die Tschechoslowakei 1946–1948.

Die Adalbert-Stiftung in Krefeld veranstaltete in Zusammenarbeit mit dem Collegium Carolinum und den Botschaften der Republiken Ungarn und Polen, der Tschechischen und der Slowakischen Republik vom 5.–8. April in Magdeburg die internationale Tagung *Der heilige Adalbert – ein Vorläufer europäischer Integration*, die von Prof. Ferdinand Seibt geleitet wurde. Der böhmische Bischof, mit slawischen Wurzeln und biographischen Bezügen zu Deutschland, Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Italien, und sein Fortleben in regionalen und nationalen Erinnerungskulturen wurden exemplarisch für gemeineuropäische kulturelle Entwicklungen betrachtet. An der Veranstaltung, die in Verbindung mit Ausstellungen über den Heiligen und über Schulprojekte stand, nahmen Wissenschaftler und Lehrer aus den betreffenden Ländern teil. Mit der Tagung wurde versucht, nicht nur einen Beitrag zu einem modernen europäischen Geschichtsverständnis zu liefern, sondern den unmittelbaren Kontakt zwischen Forschung und Schule im internationalen Rahmen zu fördern. Ein Teil der Referate wird in diesem Heft (BohZ 40/1) veröffentlicht.

Referate:

Ferdinand *Seibt* (München): Einführung;

Johannes *Fried* (Frankfurt/Main): Die kaiserliche Utopie um die Jahrtausendwende: Otto III. und Adalbert von Prag;

Ferdinand *Seibt* (München): Die Wege des heiligen Adalbert;

Manfred *Gerning* (Bochum): Die Lage des lateinischen Christentums um das Jahr 1000;

Aleksander *Gieysztor* (Warschau): Die Großherrschaft der Piasten in Gnesen;

Lech *Leciejewicz* (Breslau): Gnesen und die ersten Bistumssitze in Polen im Licht der Archäologie;

Christian *Lübke* (Leipzig): Magdeburg und seine östlichen Nachbarn im Umfeld von Adalberts Wirken;

Ján *Steinhübel* (Bratislava): Die Kirchenorganisation an Neutra und Theiß um die Jahrtausendwende;

Laszlo *Veszprémy* (Budapest): Der heilige Adalbert in der Diskussion ungarischer Historiker;

Jana *Nechutová* (Brünn): Von Wenzel bis Adalbert – Zwischen den Legenden;

Franz *Machilek* (Bamberg): Die Verehrung des heiligen Adalbert.

Mitveranstalter war das Institut auch bei dem vom 17. bis 19. April in Göttingen im Max-Planck-Institut für Geschichte durchgeführten Workshop des internationalen Projekts *Soziale Strukturen in Böhmen vom 16. bis zum 19. Jahrhundert*. Dabei wurden neue demographische, familien-, rechts- und besitzgeschichtliche Ergebnisse der Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter im Vergleich mit Studien für den mecklenburgischen Raum vorgestellt. Eingehend diskutiert wurden insbesondere Fragen von Heiratsverhalten, dem Wohnungswechsel im Lebenszyklus, der Erbpraxis, Gesindewesen und dörflicher Untertänigkeit. Die meisten Referate werden in tschechischer Sprache in der Zeitschrift *Historická demografie* (1999) veröffentlicht.

Referate:

Josef *Grulich* (Budweis): Soziale Unterschiede im Familienzyklus. Eine Fallstudie zu Südböhmen im 17. und 18. Jahrhundert;

Alice *Klásterská* (Prag): Ausbezahlte Erben (vybití), Kinder und die Zusammenhänge des Erbrechts in Böhmen im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert;

Dana *Stefanová* (Wien): Beziehungen zwischen der älteren und der jüngeren Generation unter der „zweiten Leibeigenschaft“ in Böhmen in der frühen Neuzeit;

Sheilagh C. *Ogilvie* (Cambridge): Frauen und „zweite Leibeigenschaft“. Böhmen in der frühen Neuzeit;

Alena *Pazdzerová* (Prag): Dörfliche Entwicklung unter dem Druck der „zweiten Leibeigenschaft“. Die Dörfer Béla, Lipovka und Kunštát der Herrschaft Rychnov n. K. vom 16. bis zum 18. Jahrhundert;

Hermann *Zeitlhofer* (Wien): Soziale Unterschiede im demographischen Verhalten am Beispiel der Herrschaft Vyšší Brod im 17. und 18. Jahrhundert;

Lenka *Matušáková* (Prag): Die Entwicklung des Handwerks in der Herrschaft Poďbrady im 17. und 18. Jahrhundert;

Eduard *Maur* (Prag): Das Gesinde in Böhmen im 17. und 18. Jahrhundert;

Thomas *Rudert* (Potsdam): Struktur-Begriff – dörflicher Alltag. Überlegungen zu einer komplexen Sicht ländlicher Gesellschaften im Mecklenburg des 16.–18. Jahrhunderts;

Axel *Lubinski* (Potsdam-Rostock): Kirchenökonomie und Gutsherrschaft. Zur Entwicklung von Besitzverhältnissen und Einkünften der dörflichen Kirchen und Pfarreien in Mecklenburg-Strelitz (1650–1800);

Markus *Cerman* (Wien): Mittelalterliche Grundlagen des Projekts „Soziale Strukturen in Böhmen“. 2. Teil: Der langfristige Wandel der ländlichen Sozialstruktur.

Das anlässlich des 60. Jahrestages des Münchener Abkommens zusammen mit der Universität Paris XII unter Leitung von M. de conf. Dr. Fritz Taubert im Maison Heinrich Heine vom 25. bis 27. September durchgeführte internationale Kolloquium *Le Mythe de Munich / Mythos München / The Myth of Munich* galt nicht nur neuen Forschungen und einem Überblick über den Forschungsstand zur Geschichte und Vorgeschichte des Münchener Abkommens von 1938, sondern befaßte sich auch mit

den Mythen über die Erste Tschechoslowakische Republik und über die Außenpolitik von Deutschland, Italien, Polen, Rumänien und der Sowjetunion. Im Mittelpunkt standen jedoch die Mythen und die Mißverständnisse bzw. Vorurteile, die sich seitdem im Geschichtsdenken und in den Geschichtsbildern in Deutschland, besonders bei vielen Sudetendeutschen, in Frankreich und in Großbritannien festgesetzt haben (vgl. den Tagungsbericht in BohZ 39/2). Die Herausgabe eines Tagungsbandes ist geplant.

Referate:

Bernard *Michel* (Paris): Les racines historiques du mythe de Munich;

Yvon *Lacaze* (Paris): L'historiographie des Accords de Munich en Europe occidentale durant les dix dernières années (env. 1988–1998);

Donatella *Bolech-Cecchi* (Pavia): Le rôle de l'Italie à la conférence de Munich;

Francesco *Leoncini* (Venedig): „L'Europe Nouvelle“ de T.G. Masaryk et le traumatisme de Munich;

Jean-Pierre *Lefebvre* (Paris): Questions d'un écrivain aux historiens;

Jaroslav *Kučera* (Prag): Zwischen National- und Nationalitätenstaat. Die Versuche um die Reform des tschechoslowakischen Nationalitätenrechts im Jahre 1938;

Christoph *Boyer* (Dresden): Wirtschaftsinteressen und Regierungspolitik in der Tschechoslowakei im Vorfeld von „München“;

Ivan *Pfaff* (Heidelberg): Die Gefahr der Sowjetisierung der Tschechoslowakei im Falle der russischen Hilfe;

Milan *Hanner* (Madison, USA): The Soviet assistance to Czechoslovakia and the attitudes of the neighbours (Poland and Romania);

Sabine *Dullin* (Paris): Les diplomates soviétiques et la Tchécoslovaquie en 1938;

Peter *Heumos* (München): Sozialistische Internationale und „München“;

Jerzy *Tomaszewski* (Warschau): The aims of the Polish foreign policy;

Antoine *Marès* (Paris): Munich et les relations franco-tchécoslovaques de 1939 à 1989;

Hans *Lemberg* (Marburg): Gab es einen München-Mythos in Hitlerdeutschland?;

Christiane *Brenner* (München): „München“ im Denken der Politiker der tschechoslowakischen Republik (1945–1948);

David *Chuter* (London): Munich and its Anti-Myths;

Gabor *Hamza* (Budapest): München und der erste Wiener Schiedsspruch;

Piotr *Wandycz* (Yale, USA): Munich in Polish historiography;

Ferdinand *Seibt* (München): Die Sudetendeutschen und München – ein schmerzlicher Abschied;

Patrick *Finney* (Lampeter): Myths of Munich and British national identity;

Fritz *Taubert* (Paris): „Munichois“ et „Anti-Munichois“ en France en 1938 et après;

Torsten *Hartleb* (Freiburg im Breisgau): La France et la crise tchécoslovaque en 1948;

Jacques *Bariéty* (Paris): Munich: la France, l'Angleterre et la crise de Suez 1956;

Beatrice *Heuser* (London): L'histoire dans la politique;

René *Rémond* (Paris): Conclusion du colloque.

Dem Forschungsstand der Sozialgeschichte für die böhmischen Länder und die Slowakei galt die Veranstaltung *Sozialgeschichte, soziale Strukturen und Arbeiterbewegung im 20. Jahrhundert in Tschechien und der Slowakei*, die zusammen mit dem Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung der Ruhr-Universität Bochum, dem Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Karls-Universität Prag und der Friedrich-Ebert-Stiftung Prag am 15.–18. Oktober 1998 im Collegium Carolinum in München stattfand. Diese deutsch-tschechisch-slowakische Tagung gehört in eine Reihe von Länderstudien zum Stand der sozialhistorischen Forschung in Europa und galt der Geschichte der Arbeiterbewegung sowie der allgemeinen Sozial- und Gesellschaftsgeschichte. Sie umfaßte zeitlich die späte Habsburgermonarchie, den Ersten Weltkrieg, die Erste Tschechoslowakische Republik, den Prager Frühling und die „Samtene Revolution“ in Tschechien und der Slowakei. Das Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung in Bochum plant eine Publikation der Tagungsreferate.

Referate:

Jiří *Štaif* (Prag): Sozialgeschichte in der tschechoslowakischen Historiographie zum 19. Jahrhundert;

Jiří *Matějček* (Prag/Kuttenberg): Arbeiterbewegung und soziale Bewegungen bis 1914;

Thomas *Weiser* (Detmold): Statistische Daten und ihre Anwendung in der tschechoslowakischen Sozialgeschichte: Wahlforschung, Prosopographie;

Dan *Gawrecki* (Troppau): Die Arbeiterbewegung im Mährisch-Ostrauer Industriegebiet in der tschechoslowakischen Historiographie seit dem Zweiten Weltkrieg;

Zdeněk *Kárník* (Prag): Arbeiterbewegung und Sozialgeschichte 1914–1938 in der tschechoslowakischen Historiographie;

Jana *Šetřilová-Čechurová* (Prag): Die Sozialprogramme der politischen Repräsentation der tschechisch-bürgerlichen Kreise nach der Entstehung der Tschechoslowakei;

Dušan *Kováč* (Bratislava): Probleme der Sozialgeschichte in der slowakischen Historiographie seit dem Zweiten Weltkrieg;

Stanislav *Sikora* (Bratislava): Die Sozialdemokratie in der Slowakei. Ein Forschungsbericht;

Jana *Machačová* (Troppau): Streikforschung zum 19. und 20. Jahrhundert in der tschechoslowakischen Historiographie;

Kurt *Johannson* (Recklinghausen): Modelle industrieller Demokratie am Beispiel der Bundesrepublik Deutschland;

Peter *Heumos* (München): Konzeptionen und Methoden der tschechischen zeitgeschichtlichen Forschung nach 1989.

Zu erwähnen ist außerdem das *Symposium Revolution und Verfassung: Tschechien – Slowakei*, das von dem RESOWI-Zentrum der Karl-Franzens-Universität Graz unter Mitwirkung des Collegium Carolinum vom 26. bis 28. März in Graz stattfand und einerseits historischen und kulturellen Aspekten der Entwicklung von Parteien, Verbänden und Politik und ihrer Selbstdarstellung, andererseits den neuen verfassungsrechtlichen und parteipolitisch-parlamentarischen Entwicklungen in Tschechien und der Slowakei seit 1989 galt. Einen besonderen Schwerpunkt bildete die Diskussion der Einbeziehung beider Staaten und ihrer politisch-rechtlichen Kulturen in den Prozeß der europäischen Integration (eine Publikation der Beiträge wird vom Grazer Veranstalter vorbereitet).

Wie in den Vorjahren konnte die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission ihre Veranstaltungen, die im Berichtsjahr in München, Prag, Leipzig, Bratislava und Bonn stattfanden, mit logistischer und organisatorischer Unterstützung des Collegium Carolinum durchführen.

Schließlich sei exemplarisch für viele kleinere Begegnungsformen eine gemeinsame Veranstaltung des Collegium Carolinum mit dem Adalbert Stifter Verein am 30. September 1998 angeführt, bei der eine Gruppe von 100 tschechischen Schülern und Lehrern, die sich auf Einladung der Stadt München als Geste anläßlich des Münchener Abkommens in der bayerischen Landeshauptstadt aufhielt, über Fragen des Geschichtsverständnisses und über die Tätigkeiten des Instituts informiert wurde.

Im Berichtsjahr veranstaltete das Collegium Carolinum wiederum mehrere öffentliche Freitagsvorträge im Seminarraum des Instituts, die dieses Mal Themen der deutschböhmisches und tschechischen Literaturgeschichte sowie dem Sprachenrecht der Ersten Tschechoslowakischen Republik galten und die zum Teil in der *Bohemia* veröffentlicht werden sollen. Folgende Vorträge wurden gehalten:

26. Juni, Dr. Alena *Pazdzerová* und Dr. Lenka *Matušíková* (Prag): Die tschechisch-bayerischen Beziehungen im Lichte der Prager Archivquellen (von der frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert);

30. Oktober, Dr. Ralf *Gebel* (Bonn): Konrad Henlein – Gauleiter und Reichsstatthalter im Sudetengau 1938–1945;

13. November, Univ.-Prof. Dr. Arnold *Suppan* (Wien): Die außenpolitischen Beziehungen zwischen Prag und Wien von 1918 bis 1938;

27. November, Dr. Gerhard *Trapp* (München): Johannes Urzidil's publizistische Tätigkeit in Medien der tschechoslowakischen Exilregierung 1940–1945.

In Zusammenhang mit der Arbeit des Instituts standen mehrere Buchpräsentationen. So konnte der 1997 erschienene internationale und interdisziplinäre Tagungsband *Jan Hus – Zwischen Zeiten, Völkern, Konfessionen* bei Veranstaltungen an den Universitäten Bonn, Wien und Prag zwischen Februar und November der Öffentlichkeit durch Prof. Dr. PhDr. h.c. Ferdinand Seibt vorgestellt werden. Bei der von der Universität Marburg und dem Herder-Institut anlässlich des 65. Geburtstags von Prof. Dr. Hans Lemberg veranstalteten Konferenz wurde ihm als Festschrift vom Collegium Carolinum ein Band mit wichtigen bohemistischen Studien aus seiner Feder überreicht (28.–30. April).

Begonnen wurde im Berichtsjahr mit den Vorbereitungen zu dem für März 1999 geplanten Dritten Münchner Bohemisten-Treffen, das wie im Vorjahr deutschsprachigen Bohemisten – dieses Mal insbesondere Literaturwissenschaftlern – Gelegenheit geben soll, geplante oder laufende Forschungsvorhaben aus allen Bereichen der Geschichte und Kultur der böhmischen Länder (und auch der Slowakei) vorzustellen und neue Forschungsergebnisse zu diskutieren.

Erste Vorbereitungen wurden zudem für weitere in 1999 beabsichtigte Konferenzen aufgenommen, darunter die Abschlußtagung des Frühnezeit-Projekts *Soziale Strukturen in Böhmen*, ein erster Workshop des Projekts *Tschechoslowakische Sozialgeschichte 1948–1989: Industriearbeiterschaft und Genossenschaftsbauern* sowie die Bad Wiesseer Fachtagung, die – konzipiert und organisiert von Prof. Ferdinand Seibt und Dr. Eva Hahn – unter dem Thema *Religion und Gesellschaft in den böhmischen Ländern 1848–1989* stehen soll.

### *Publikationen*

Die Publikationen des Collegium Carolinum behandeln ausgewählte Forschungsfragen der böhmischen Länder, der Slowakei und der angrenzenden mittel- und ostmitteleuropäischen Regionen vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Sie liefern nicht nur einen Beitrag zur Kenntnis von Traditionen und Besonderheiten dieser historisch wichtigen europäischen Region, sondern bilden ein hilfreiches Bindeglied zwischen der deutschen, der tschechischen sowie der slowakischen und der österreichischen Historiographie.

Im Zusammenhang mit der Publikationstätigkeit des Instituts haben in den letzten Jahren beide Aspekte an Bedeutung gewonnen. So werden in der Zeitschrift *Bohemia*, unter den Monographien und in Tagungs- und anderen Sammelbänden eine große Zahl von Originalbeiträgen bzw. Übersetzungen von tschechischen und anderen ostmitteleuropäischen Forscherinnen und Forschern veröffentlicht. Damit wird ein wesentlicher Beitrag zu dem dringend notwendigen wechselseitigen wissenschaftlichen Transfer zwischen der Forschung in Deutschland und im westlichen Europa bzw. den USA und Ostmittel- und Osteuropa geleistet. Besonderer Sorgfalt bedarf dabei die redaktionelle Bearbeitung der Texte hinsichtlich des Fachvokabulars, aber auch die Berücksichtigung der unterschiedlichen Wissenschaftstraditionen, die sich oft einer wörtlichen Übertragung verschließen. Paradoxerweise ist dieser besondere – und seit 1990 extrem gewachsene – Arbeitsaufwand gerade angesichts der Flut von wechselseitigen oberflächlichen Übersetzungen um so relevanter geworden, als dabei

häufig erst die Standardisierung bzw. eine äußerst vorsichtige Übertragung des Fachvokabulars erforderlich ist, was eine tiefere Fachkenntnis voraussetzt. Erst darauf aufbauend kann die zum Teil unterschiedliche Begrifflichkeit sachgerecht diskutiert und ein Brückenschlag zwischen den durchaus differenten nationalen Wissenschaftstraditionen versucht werden.

In dieser Hinsicht leistet auch das inzwischen etablierte Diskussionsforum in der Zeitschrift *Bohemia* einen wichtigen Beitrag. In zwei Jahrgängen wurde beispielsweise eine fachhistorische Diskussion über den politisch-ideologischen Standort der Sudetendeutschen Heimatfront bzw. der Sudetendeutschen Partei in den Jahren 1933–1938 geführt. Im Heft 39/2 (1998) findet ein seit längerem schwelender – tschechischer bzw. deutsch-tschechischer – Historikerstreit mit zwei übersetzten Texten und drei Stellungnahmen deutscher Wissenschaftler einen ersten Niederschlag in deutscher Sprache. Die Auseinandersetzungen betreffen die Bewertung der politisch-parlamentarischen und der demokratischen Traditionen der Ersten Tschechoslowakischen Republik zwischen 1918 und 1938 und der Nachkriegszeit 1945 bis 1948. Damit verbunden sind aber nicht nur grundsätzliche Einschätzungen und Verständnisdifferenzen bei Begriffen wie Demokratie und offene Gesellschaft, sondern auch generell Fragen der historischen Methodik und der Funktion und Aufgabe der Geschichtswissenschaft.

Einen Schwerpunkt des Publikationsprogramms bildete neben der Mundartforschung die Zeitgeschichte mit Arbeiten zu Politik und Gesellschaft der Ersten Republik und zur Ära des Nationalsozialismus. Hervorzuheben ist besonders die Sammlung von Aufsätzen von Hans Lemberg zur böhmischen und tschechoslowakischen Geschichte im späten 19. und im 20. Jahrhundert, der Handbuchcharakter zukommt.

Seiner Aufgabe der Koordination der Forschung kam das Institut auch wiederum durch die laufende Berichterstattung über einschlägige Konferenzen in der Veranstaltungschonik der *Bohemia* und durch Rezensionen sowie durch eine Fülle von Kurzanzeigen nach.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum konnten im Berichtsjahr 1998 – wie in den Vorjahren – insgesamt wieder zwei Bände der Zeitschrift *Bohemia* (BohZ), Lieferungen von Hand- und Wörterbüchern sowie Bände aus den Reihen *Veröffentlichungen des Collegium Carolinum* (VCC) und *Bad Wiesseer Tagungen des Collegium Carolinum* (BWT) redaktionell und drucktechnisch betreuen und fertigstellen.

Im einzelnen wurden 1998 folgende Institutspublikationen bearbeitet und veröffentlicht:

1. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1997, Heft 4, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1998, 34 S.
2. Berichte zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik. Jahrgang 1998, Hefte 1–3, Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1998, 36 S., 39 S., 44 S.

3. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* und Hans *Lemberg*. R. Oldenbourg Verlag, München. Band 39 (1998) 1, 1–252.
4. Bohemia (w.o.) Band 39 (1998) 2, 253–516.
5. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried *Ebrismann*. Bearb. von Bettina *Hofmann*, Antje *Holzhauser* und Bernd *Kesselgruber*. R. Oldenbourg Verlag, München 1998. Band III, Lieferung 3: der-menigen – Tölzel (S. 161–240).
6. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Hrsg. von Otfried *Ebrismann*. Bearb. von Bettina *Hofmann*, Antje *Holzhauser* und Bernd *Kesselgruber*. R. Oldenbourg Verlag, München 1998. Band III, Lieferung 4: dolze(l)n – Traverse (S. 241–320).
7. 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1994 bis 1997). Hrsg. von Otfried *Ebrismann*. Selbstverlag Collegium Carolinum, München 1998, 36 S.
8. Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. Hrsg. von Ferdinand *Seibt*, Jörg K. *Hoensch*, Horst *Förster*, Franz *Machilek* und Michaela *Marek*. R. Oldenbourg Verlag, München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
9. Thomas *Weiser*: Arbeiterführer in der Tschechoslowakei. Eine Kollektivbiographie sozialdemokratischer und kommunistischer Parteifunktionäre 1918–1938. R. Oldenbourg Verlag, München 1998, 299 S. (VCC 72).
10. Ralf *Gebel*: „Heim ins Reich“. Konrad Henlein und der Reichsgau Sudetenland 1938–1945. R. Oldenbourg Verlag, München 1999, XVII und 425 S., 1 Karte (VCC 83).
11. Neuerwerbungen der wissenschaftlichen Bibliothek von Collegium Carolinum, Sudetendeutschem Archiv, Ackermann-Gemeinde und Adalbert Stifter Verein. 3 Lieferungen. München 1998, vervielfältigt zum internen Gebrauch.

Im Satz bei Druckereien bzw. in der EDV-gestützten Satzherstellung im Institut befanden sich Ende 1998 folgende Publikationen:

1. Heimat und Exil – Emigration und Vertreibung aus den böhmischen Ländern im 19. und 20. Jahrhundert. Hrsg. von Peter *Heumos* (BWT 21).
2. Ungarn und die böhmischen Länder im 19. und 20. Jahrhundert. Zwei Nationen und zwei Länder im gesellschaftlichen und politischen Vergleich. Hrsg. von Robert *Luft* (BWT 22).
3. Andreas *Reich*: Die deutschen Konsumgenossenschaften in der Ersten Tschechoslowakischen Republik 1918–1938 (VCC 87).

4. Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag. Innenpolitik und Minderheitenprobleme in der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Teil II: 1921–1926. Berichte des Gesandten Dr. Walter Koch. Ausgewählt, eingeleitet und kommentiert von Manfred *Alexander* (VCC 49/II).
5. Bauen für die Nation. Selbstdarstellungsstrategien kleiner Völker zwischen nationaler Eigenart und politischer Ambition. Hrsg. von Michaela *Marek* (BWT 24).

Die Druckvorbereitung folgender Publikationen wurde begonnen oder weitergeführt:

1. Bohemia. Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder. Hrsg. von Ferdinand *Seibt* und Hans *Lemberg*. Band 40 (1999) 1.
2. Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien, Band III, Lieferung 5 und 6.
3. Biographisches Lexikon zur Geschichte der böhmischen Länder. Band III, Lieferung 9: Schi–Schö, Lieferung 10: Schö–Schz.
4. Jana *Neumannová*: Kulturpolitik in der Tschechoslowakei 1945–1948 (VCC 80).
5. Radko *Břach*: Die Tschechoslowakei und Locarno (VCC 81).
6. Elena *Chinyaveva*: Russians outside Russia: The Emigré Community in Czechoslovakia, 1918–1938 (VCC 89).
7. Kurt *Pittrof* / Robert *Luft*: Bibliographie des böhmischen Glases (VCC 68).
8. Die Tschechoslowakei und Ostmitteleuropa 1945–1948. Hrsg. von Peter *Heumos* (BWT 23).

#### *Wissenschaftliche Tätigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter*

##### *a) Veröffentlichungen*

Die wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum veröffentlichten im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Forschungsschwerpunkte zahlreiche Fachaufsätze und andere Studien. Sie arbeiteten an Handbüchern mit und lieferten Beiträge zu internationalen Sammelwerken und zu renommierten Zeitschriften, insbesondere in Deutschland, Österreich und in der Tschechischen Republik. Diese Studien wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit großem Einsatz für die Sache überwiegend außerhalb ihrer Dienstzeiten erarbeitet. Darüber hinaus beteiligten sie sich auch mit Buchbesprechungen und Tagungsberichten am wissenschaftlichen Dialog. Mit Interviews und Kommentaren in verschiedenen Medien zu historischen Entwicklungen, zu Jahrestagen und zu aktuellen Ereignissen in Tschechien, der Slowakei und dem östlichen Mitteleuropa allgemein (Prager Rundfunk, Radio Freies Europa, Deutsche Welle, Info-Radio Berlin etc.) trugen sie zudem in beachtlichem Maße zur Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse in der Öffentlichkeit bei (insbesondere Chr. Brenner und Dr. E. Hahn).

*Christiane Brenner, M. A.*

1. Forward to a new Past? The Czech historical debate since 1989. In: Forward to a new Past? Continuity and Change in Political Development in Hungary, Austria and the Czech and Slovak Republics. Hrsg. von Lene Bogh-Sorensen und Leslie C. Eliason. Aarhus 1997, 194–206.
2. Ex oriente lux? Obrazy východní Evropy v poválečném Československu. In: Evropa očima Čechů. Hrsg. von Eva Hahnová. Praha 1997, 131–143.
3. Demokracie v českém politickém diskurzu 1945–1948. In: Historické studie. K sedmdesátinám Milana Otáhala. Hrsg. von Oldřich Tůma. Praha 1998, 24–34.
4. Vergangenheitspolitik und Vergangenheitsdiskurs in Tschechien 1989–1998. In: Vergangenheitsbewältigung am Ende des 20. Jahrhunderts. Opladen 1998, 195–232 (Leviathan Sonderheft 18).
5. (Tagungsbericht) Le Mythe de Munich – Mythos München – The Myth of Munich. BohZ 38 (1997) 431–433.
6. (Rezension) Juristische Bewältigung des kommunistischen Unrechts in Osteuropa und Deutschland. Hrsg. von Georg Brunner. Berlin 1995. Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 46 (1998) 5, 477–478.
7. (Rezension) Čaněk, David: Národ, národnost, menšiny a rasismus. Praha 1996. BohZ 38 (1997) 473–474.
8. (Rezension) Frauenbewegung und Frauenpolitik in Osteuropa. Hrsg. von Christiane Lemke, Virginia Penrose und Uta Ruppert. Frankfurt/Main-New York 1996. BohZ 38 (1997) 487–488.

*Dr. Eva Hahn*

1. Masaryks Konzept eines „Neuen Europa“: Ein alter Hut oder Rezept für heute? In: Identität, Integrität, Integration. Beiträge zur politischen Ideengeschichte Tschechiens. Hrsg. von Rüdiger Kipke. Münster 1997, 17–53.
2. Die Sudetendeutschen in der deutschen Gesellschaft: ein halbes Jahrhundert politischer Geschichte zwischen „Heimat“ und „Zuhause“. In: Im geteilten Europa. Tschechen, Slowaken und Deutsche und ihre Staaten 1948–1989. Für die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission hrsg. von Hans Lemberg, Jan Křen und Dušan Kováč. Essen 1998, 111–133 (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 10).
3. Von mentalen Relikten und Eva Broklovás Anregungen. BohZ 39 (1998) 421–430.
4. (Tagungsbericht) Die „Sudetendeutsche Frage“ und die Historiker in den USA. BohZ 39 (1998) 435–437.
5. (Tagungsbericht) Tschechisch-deutsche Beziehungen: Tschechische Standpunkte. BohZ 39 (1998) 441–443.
6. Společným studiem minulosti k usmíření. Literární noviny (22. April 1998) 1.
7. Evropany nelze třídit. S Evou Hahnovou nad sborníkem Evropa očima Čechů. Nová Přítomnost 7 (1998) 26 f.
8. Opomenutá Wiskemannová. Nesentimentální pohled na česko-německé vztahy. Nová Přítomnost 12 (1998) 26.

9. (Rezension) Kultur und Krieg. Die Rolle der Intellektuellen, Künstler und Schriftsteller im Ersten Weltkrieg. Hrsg. von Wolfgang Mommsen. München 1996. BohZ 39 (1998) 193–195.
10. (Rezension) Muschka, Wilhelm: Der Legionär. Ein deutsch-tschechischer Konflikt von Masaryk bis Havel. Frankfurt/Main 1995. BohZ 39 (1998) 195–196.
11. (Rezension) Nationale Frage und Vertreibung in der Tschechoslowakei und Ungarn 1938–1948. Aktuelle Forschungen. Hrsg. von Richard G. Plaschka et al. Wien 1997. BohZ 39 (1998) 204–207.
12. (Rezension) Hrubý, Karel (Hrsg.): Léta mimo domov. K historii československé sociální demokracie v exilu. BohZ 39 (1998) 473 f.
13. Mehrere Kurzanzeigen in BohZ 39 (1998).

*Dr. Peter Heumos*

1. Variationen pluralistischer Machtorganisation nach dem Kommunismus: Parteien und Parteiensysteme in der Tschechischen Republik und in der Slowakischen Republik. In: Transformationsprozesse in den Staaten Ostmitteleuropas 1989–1995. Hrsg. von Hans Süßmuth. Baden-Baden 1998, 297–326.
2. Tschechoslowakei. In: Handbuch der deutschsprachigen Emigration 1933–1945. Hrsg. von Claus Dieter Krohn, Patrik von zur Mühlen u. a. Darmstadt 1998, 411–426.
3. Der Klabautermann und der Lydische Hirte. Aus dem Schatzkästlein erbaulicher Historie. BohZ 39 (1998) 409–421.
4. Mehrere Kurzanzeigen in BohZ 39 (1998).

*Bettina Hofmann*

1. Der Hund im Sprachgebrauch der sudetendeutschen Mundarten. In: 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1994 bis 1997). Hrsg. von Otfried Ehrismann. München 1998, 25–36.

*Dr. Antje Holzbauer, M.A.*

1. Lekvar und Leckwerk: Der Tschechische Sprachatlas und das Sudetendeutsche Wörterbuch. In: 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1994 bis 1997). Hrsg. von Otfried Ehrismann. München 1998, 15–24.

*Bernd Kesselgruber*

1. Aspekte der Volksnahrung im sudetendeutschen Sprachraum am Beispiel von Frühstück, Vormittags- und Nachmittagsmahlzeit. In: 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1994 bis 1997). Hrsg. von Otfried Ehrismann. München 1998, 9–14.

*Robert Luft*

1. Übernationale Zusammenarbeit im Wiener Parlament: Zur Organisation der Slawischen Union (Slovanská Jednota) im Jahr 1909. In: Der Reichstag von Kremsier 1848–1849 und die Tradition des Parlamentarismus in Mitteleuropa / Kroněřížský sněm 1848–1849 a tradice parlamentarismu ve střední Evropě. Sammelband mit Beiträgen der gleichnamigen Konferenz, veranstaltet im Rahmen der Feierlichkeiten anlässlich des 150. Jahrestages

- des Reichstages von Kremsier, 14.–16. September 1998 in Kremsier. Kroměříž 1998, 299–311.
2. Albersdorf; Frankstadt am Radhost; Freiberg; Fulnek; Havřov; Karwin; Königsberg; Kunwald; Mährisch Ostrau; Nesselzdorf; Neu-Titschein; Oderberg; Odrau; Orlau; Reichwaldau; Sedlnitz; Stauding; Stiebnig; Stramberg; Teschen; Wagstadt; Zauchtel. In: Handbuch der historischen Stätten: Böhmen und Mähren. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Winfried Eberhard und Miloslav Polívka. Stuttgart 1998, 3, 143–144, 147, 157–158, 187, 254–256, 277, 306, 355–358, 391–392, 408–410, 418–419, 419–420, 433–434, 517, 566, 582, 585–586, 588, 607–610, 643, 678–679 (Kröners Taschenausgabe 329).
  3. Zus. mit Christoph Mentschl: Schubert von Soldern, Eduard Viktor (1799–1879). In: Österreichisches biographisches Lexikon 1815–1950. Hrsg. von Leo Santifaller et al. Bd. 11. (53. Lfg.) Wien-Graz-Köln 1998, 277–278.
  4. Schücker, Karl (1836–1917) / Schücker, Zdenko (1842–1904). In: Ebenda 287–288, 288.
  5. (Tagungsbericht) Geschichte der Deutschen in Ostmitteleuropa. BohZ 39 (1998) 165–166.
  6. (Tagungsbericht) Zus. mit Markus Cerman: Social Structures in Bohemia. Czechoslovak History Newsletter 21 (1998) 1, 17–19.
  7. (Rezension) Zoedler, Dietmar: Schlesisches Glas – schlesische Gläser. Geschichte und Geschichten. Würzburg 1996. Zeitschrift für Ostmitteleuropaforschung 47 (1998) 431–432.
  8. (Rezension) Nationalitäten und Identitäten in Ostmitteleuropa. Festschrift aus Anlaß des 70. Geburtstages von Richard Georg Plaschka. Hrsg. von Walter Lukan und Arnold Suppan. Wien-Köln-Weimar 1995. BohZ 39 (1998) 474–476.
  9. Mehrere Kurzanzeigen in BohZ 39 (1998).

#### *Dr. Michaela Marek*

1. Hrsg. zus. mit Ferdinand Seibt, Jörg K. Hoensch, Horst Förster und Franz Machilek: Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
2. (Tagungsbericht) Bauen für die Nation I. Nordost-Archiv 6 (1998) 1, 388–393.
3. (Rezension) Mare-Balticum 1994: Denkmalpflege und Stadterhaltung zwischen Stettin und Riga. Nordost-Archiv 6 (1998) 1, 566–470.
4. Mehrere Kurzanzeigen in BohZ 39 (1998).

#### *b) Lebre*

Enge Verbindungen pflegt das Collegium Carolinum im Bereich der Lehre mit den Universitäten Regensburg, Passau und Gießen, an denen hauptamtlich Angestellte des Instituts im Berichtsjahr wiederum Lehrveranstaltungen abhielten, sowie mit der Ludwig-Maximilians-Universität München.

*Bettina Hofmann*: Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Moriz von Craûn“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 98).

Proseminar „Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Literatur: Die Minnelyrik Walthers von der Vogelweide“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 98/99).

*Anje Holzbauer*: Brückenkurs/Grundseminar „Mittelalter“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 97/98).

Einführungsseminar „Literaturwissenschaft/Mittelalter: Der Ritter“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (SS 98).

Einführung in die mittelhochdeutsche Sprache und Dichtung „Zwerge, Riesen, Drachen: die Phantastik in der mittelhochdeutschen Literatur“ am Germanistischen Institut der Justus-Liebig-Universität in Gießen (WS 98/99).

*Robert Luft*: Übung „Eine eigene Nationwerdung? Jüdische Kultur und Politik in den böhmischen Ländern 1848–1948“. Parallelveranstaltung am Historischen Institut der Universität Passau und am Historischen Institut der Universität Regensburg im Rahmen des Bohemicums der Universität Regensburg-Passau (SS 98).

### c) Referententätigkeit und Tagungsbesuche

Die hauptamtlichen Angestellten des Collegium Carolinum nahmen im Berichtsjahr im Rahmen ihrer Dienstpflichten und darüber hinaus an zahlreichen Fachtagungen im In- und Ausland teil, auf denen sie meist referierten. Sie trugen damit insbesondere dazu bei, die bilateralen deutsch-tschechischen, aber auch die internationalen wissenschaftlichen Kontakte zu intensivieren.

19.–21.2. Ústav pro soudobé dějiny, Prag: Internationale Historikerkonferenz „Československý únor 1948. Předpoklady a důsledky doma a ve světě“; Referentin *Christiane Brenner*: Demokracie v českém politickém diskurzu 1945–1948 [Demokratie im tschechischen politischen Diskurs 1945–1948]; Referent *Peter Heumos*: War, Occupation and Social Upheaval: Social Preconditions of the Communist Takeover in Czechoslovakia, February 1948.

6.3. Collegium Carolinum, München: 2. Münchner Bohemisten-Treffen; Referentin *Christiane Brenner*: Nation, Gesellschaft und Staat im tschechischen politischen Diskurs 1945–1948.

6.3. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission, München: Arbeitssitzung der deutschen Sektion der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission.

- 17.–18.3. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission, Prag: Podiumsveranstaltung „Prager Frühling 1968 im Schnittpunkt der Politik im Osten und im Westen“ und Arbeitssitzung der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission.
- 26.–28.3. Institut für Öffentliches Recht und Politikwissenschaft sowie Institut für Geschichte der Karl-Franzens-Universität Graz: Symposion „Revolution und Verfassung: Tschechien – Slowakei“; Referent *Peter Heumos*: Das politische System der Ersten Tschechoslowakei und die Entwicklung der tschechischen und slowakischen Parteien und Verbände 1918–1938; Referent *Robert Luf*: Die tschechischen Parteien und Verbände bis 1914; Referentin *Michaela Marek*: Nationalstaat und Architektur in der ČSR: Planung eines Regierungsviertels in Prag.
- 30.3.–1.4. Akademie für Politische Bildung, Tutzing; Tutzinger Forum für Internationale Beziehungen „Nachbar Tschechien“; Referent *Peter Heumos*: Entfernung der Feindbilder aus der Geschichtsschreibung – Ergebnisse der deutsch-tschechischen Historikerkommission.
- 31.3.–2.4. Archiv Hlavního města Prahy, Prag: Tagung „650 Jahre Prager Neustadt“; Referentin *Michaela Marek*: Das Museum des Königreichs Böhmen als Staatsbau.
- 17.–18.4. Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee: Jahrestagung „Loyalität im multinationalen Staat. Teil 1: Die Loyalität nationaler Gruppen gegenüber der Ersten Tschechoslowakischen Republik“.
- 12.–17.4. School of East European Studies, University of London, London: Tagung „Another Transition. Politics and Culture in Central Europe, 1945–1949“; Referentin *Eva Habm*: Tony Judt on Myth and Memory in Post-war Europe and the Re-interpretation of Post-war Czechoslovakia.
- 28.–30.4. Herder-Institut, Marburg: Kolloquium „Osteuropa / Mitteleuropa / Europa – Deutsche und Tschechen: die nationalen und staatlichen Beziehungen – Nationale Entmischung und Zwangswanderungen, ethnische Säuberungen und Völkermord“ aus Anlaß des 65. Geburtstages von Hans Lemberg.
- 10.6. Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München: Einzelvortrag; Referentin *Michaela Marek*: Bauen für die Nation. Das Beispiel Böhmen im 19. Jahrhundert.
- 7.–18.9. Humboldt-Universität Berlin, Tschechisches Zentrum Berlin: 8. Berliner Bohemicum/Slovacicum, Vortragsreihe „Die ‚Acht‘ in der tschechischen Geschichte dieses Jahrhunderts“; Referentin *Christiane Brenner*: Das Jahr 1948.
- 14.–16.9. Město Kroměříž, Österreichisches Ost- und Südosteuropa Institut – Abteilung Brünn, Historický ústav Akademie věd ČR, Kroměříž: Internationale Konferenz „Der Reichstag von Kremsier 1848–1849 und die

- Tradition des Parlamentarismus in Mitteleuropa / Kroměřížský sněm 1848–1849 a tradice parlamentarismus ve střední Evropě“; Referent *Robert Luft*: Übernationale Zusammenarbeit im Wiener Parlament: Zur Organisation der Slawischen Union (Slovanská Jednota) im Jahr 1909.
- 24.–27. 9. Association of the Advancement of Slavonic Studies, Boca Raton, Florida/USA: 30th National Convention and 50th Anniversary of AAASS; Referentin *Eva Hahn*: Czechs and Germans: Intertwined Fates.
- 25.–27.9. Université de Paris XII, Collegium Carolinum, Institut Historique Allemand à Paris, Friedrich-Ebert-Stiftung, Maison Heinrich Heine, Paris: Colloque international „Le Mythe de Munich / Mythos München / The Myth of Munich“; Referentin *Christiane Brenner*: „München“ im tschechischen politischen Diskurs nach dem Zweiten Weltkrieg; Referent *Peter Heumos*: Die Sozialistische Arbeiter-Internationale und das Münchener Abkommen 1938.
- 8.–11.10. German Studies Association, Salt Lake City, Utah/USA: XXII Annual Conference of the German Studies Association; Referentin *Eva Hahn*: Czechoslovakia and Germany: Fifty Years of Failed Vergangenheitsbewältigung in Germany.
- 15.–18.10. Institut zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung der Ruhr-Universität Bochum, Institut für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Karls-Universität Prag, Friedrich-Ebert-Stiftung Prag, Collegium Carolinum, München: Konferenz „Sozialgeschichte, soziale Strukturen und Arbeiterbewegung im 20. Jahrhundert in Tschechien und der Slowakei“; Referent *Peter Heumos*: Konzeptionen und Methoden der tschechischen zeitgeschichtlichen Forschung nach 1989.
- 15.–18.10. Deutsch-Tschechische Historikerkommission, Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig: Workshop „Neue Perspektiven für die tschechische und deutsche Geschichtswissenschaft: gemeinsame Fragen, Gegensätze, weiße Flecken“; Referentin *Christiane Brenner*: Der politische Diskurs in der tschechischen Gesellschaft 1945–1948; Referent *Robert Luft*: Nationaler Ultraquismus: Menschen zwischen den Nationen. Zur Frage nationaler Kategorien im 19. und frühen 20. Jahrhundert.
- 20.–21.10. Katedra politologie a evropských studií Filozofické fakulty University Palackého, Historický ústav Filozofické fakulty Masarykovy univerzity, Historický ústav Akademie věd České republiky, Olomouc: Konference „Současný stav a perspektivy zkoumání politických stran na našem území“; Referent *Robert Luft*: Politické strany velkostatku [Die politischen Parteien des Großgrundbesitzes].
- 22.10. Historický ústav Filozofické fakulty Masarykovy univerzity, Maticе Moravská, Brno: Einzelvortrag; Referent *Robert Luft*: Co je malé, to je hezké! K problematice maloživnostenstva v Čechách ve druhé polovině 19.

století [Klein ist fein. Zur Problematik des Kleingewerbes in Böhmen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts].

- 12.–13.11. Geisteswissenschaftliches Zentrum Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas, Leipzig: Workshop „Kulturelle Pluralität, nationale Identität und Modernisierung in ostmitteleuropäischen Metropolen 1900–1930“; Referentin *Michaela Marek*: Das mißglückte Projekt für das Regierungsviertel in Prag, 1919–1932.
- 16.11. Institut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa, Universität Düsseldorf: Einzelvortrag; Referentin *Michaela Marek*: Bauen für die Nation. Das Beispiel Böhmen im 19. Jahrhundert.
- 19.–22.11. Collegium Carolinum; Bad Wiessee: Jahrestagung „Rußland und die böhmischen Länder – Kontakte, Einflüsse und Wahrnehmungen vom Mittelalter bis zum 20. Jahrhundert“; Referentin *Christiane Brenner*: Die Sowjetunion in den Debatten der tschechoslowakischen politischen Eliten 1945–1948; Referent *Peter Heumos*: Einführung in die Problematik.
- 26.–27.11. Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung, TU Dresden: Workshop „Zeithistorische Regionalforschung in Sachsen“.
- 27.–19.11. Graduiertenkolleg der Universität Leipzig: Symposium „Okzidentbilder. Konstruktionen und Wahrnehmungen“; Referentin *Eva Hahn*: Vom „Orient“ im „Okzident“: Die Osteuropäer in den Geschichtsbildern des 20. Jahrhunderts.
- 3.–5.12. Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission, Bratislava: Diskussionsveranstaltung „Das System der Pariser Vorortverträge. Vorstellungen, Möglichkeiten, Grenzen“ und Arbeitssitzung der Deutsch-Tschechischen und Deutsch-Slowakischen Historikerkommission.
- 15.12. Seminar für osteuropäische Geschichte, Universität Marburg: Einzelvortrag; Referentin *Michaela Marek*: Mißglückte Stadtplanung. Die Projektierung des Regierungsviertels in Prag 1919–1932.

Des weiteren besuchten hauptamtliche Mitarbeiter des Collegium Carolinum die Jahres- oder Mitgliederversammlungen folgender Organisationen: Osteuropa-Institut, München (23.1.), Verband der Osteuropa-Historiker, Frankfurt/Main (27.2.), AHF (Arbeitsgemeinschaft außeruniversitärer historischer Forschungseinrichtungen), München (2.3.), Institut für Ostrecht, München (31.3.), Historische Kommission der Sudetenländer, Bad Wiessee (17.4.), Herder-Institut e.V., Marburg/Lahn (10.7.) und nahmen an Redaktionssitzungen der Zeitschrift *Soudobé dějiny* teil.

#### *Weitere wissenschaftliche Arbeitsbereiche*

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Instituts kamen dem Auftrag zur Koordination und Förderung von Forschung und wissenschaftlicher Zusammenarbeit

wiederum durch Betreuung und Beratung von in- und ausländischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere aber auch von Studierenden bei der Themenwahl und Anfertigung von Abschlußarbeiten nach. Zudem ist die gutachterliche Tätigkeit von Institutsangestellten zu erwähnen, insbesondere für wissenschaftliche Einrichtungen und Stiftungen in der Tschechischen Republik und in Deutschland sowie für bayerische Dienststellen. Zusätzlich zu den laufenden Forschungen, den Veranstaltungen und der Herausgabe von Publikationen halfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch Auskünfte und eine umfangreiche Beratungstätigkeit öffentlichen Institutionen, Forschern und den Medien. Das ganze Jahr über suchten zahlreiche Wissenschaftler, Vertreter wissenschaftlicher Institutionen, Studenten und Journalisten Rat und Kontakt bei diesen sowie beim Vorsitzenden des Collegium Carolinum.

#### *Materialerschließungen (Handbücher, Editionen)*

Im Berichtszeitraum wurden die Rechercharbeiten für die den dritten Band abschließenden Lieferungen des *Biographischen Lexikons zur Geschichte der böhmischen Länder* beendet. Anfang des Folgejahres sollen Lieferung Neun und kurz darauf die Doppellieferung Zehn, die damit den Buchstaben „Sch“ vollständig erschließen, publiziert werden (Dr. Hahn).

Mit unverändert großem Engagement wurden die Arbeiten am dritten Band des Sudetendeutschen Wörterbuchs: *Die deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien* fortgesetzt. Die beiden neuen Lieferungen dieses Bandes umfassen Teile des dialektologisch identischen Buchstabens D/T (Hofmann, Dr. Holzhauer, Kesselgruber).

Aufgrund von mehreren editorischen und systematischen Problemen konnten die Arbeiten am Satz von Teil II der fünfteiligen Edition *Deutsche Gesandtschaftsberichte aus Prag*, der die Jahre von 1921 bis 1926 umfaßt, nicht fortgesetzt werden. Schrittweise ging dagegen die – mit finanzieller Unterstützung des Herder-Instituts in Marburg/Lahn bzw. der Historischen Kommission der Sudetenländer – von externen Mitarbeitern durchgeführte Bearbeitung von Teil III (1927–1932) und von Teil V (1933–1938) voran.

Der im Manuskript erstellte dritte Teil der mehrbändigen Edition *Briefe und Dokumente zur Geschichte der österreichisch-ungarischen Monarchie* liegt inzwischen auf Datenträger vor und soll im Folgejahr in Satz gehen. Der Band wird mehr als 700 Dokumente zur Politik des verfassungstreuen Großgrundbesitzes für den Zeitraum vom Januar 1905 bis zum November 1908 enthalten, in der die tiefgreifende Wahlreform des Wiener Reichsrats fiel, die neue Auskünfte – vor allem aus adligen Privatnachlässen – erschließen.

Nicht fortgesetzt werden konnten im Berichtsjahr wegen Personalmangels die Recherchen und Arbeiten zur Erstellung der Bibliographie des böhmischen Glases. Ein Abschluß der Arbeiten ist möglichst rasch beabsichtigt.

Dem aktuellen Informationsbedürfnis und dem Auftrag des Auswärtigen Amtes, die innen- und außenpolitischen Entwicklungen der Tschechischen und der Slowakischen Republik in übersichtlich knapper Form zusammenzufassen, kam das Collegium Carolinum wiederum mit vierteljährlich herausgegebenen Berichten zu Staat und Gesellschaft in der Tschechischen und in der Slowakischen Republik nach, die an-

hand tschechischer und slowakischer Tageszeitungen von Dr. Peter Heumos bzw. von Pavel Jerabek, M. A., und Petr Jerabek unter Mitarbeit von Norbert Vierbücher, Dipl.-Dolm., erstellt wurden. Unter den im Berichtsjahr abgedruckten Dokumenten befindet sich der Text der Stellungnahme der Europäischen Kommission zum Beitritts-gesuch der Slowakischen Republik, die Begründung des Obergerichts Prag zur Einstellung eines Verfahrens wegen Landesverrats im Zusammenhang mit der so-wjetischen Intervention 1968 sowie die Änderung der Slowakischen Verfassung, das Amt des Staatspräsidenten betreffend.

### *Biographische Sammlung*

Die in mehr als dreißigjähriger Arbeit aufgebaute Biographische Sammlung ent-hält Informationen und Verweise zu Persönlichkeiten, die für die geschichtliche Entwicklung der böhmischen Länder bzw. seit 1918 der Tschechoslowakei im all-gemeinen, im besonderen aber auch auf regionaler und lokaler Ebene von Bedeu-tung sind. Ausschlaggebend ist dabei der geographische Bezug, so daß Personen, die in den böhmischen Ländern geboren wurden, ebenso verzeichnet werden wie sol-che, die dort eine wesentliche Wirkungsphase ihres Lebens verbrachten. Die natio-nale Zugehörigkeit ist für die Auswahl ohne Belang, auch wenn aufgrund der schlechten Quellen- und Forschungs-lage deutschsprachigen Personen ein besonders Augenmerk gewidmet wird. Zu den Sonderbeständen gehören die Sammlung Kuhn (Führungskräfte der kommunistischen Tschechoslowakei) und die Sammlung Marschner (deutsche Unternehmer und Techniker).

Im Berichtsjahr stand im Mittelpunkt der Ergänzungsarbeiten an der Biographi-schen Sammlung die Vervollständigung der zentralen Bibliographie, in der die bis-lang ausgewerteten biographischen Publikationen erfaßt sind. Darüber hinaus wur-den die systematische Erschließung bzw. Auswertung älterer Werke für den Ge-samtbestand der Sammlung fortgeführt. Mit der angestrebten Bibliographie soll ein Hilfsmittel aktualisiert werden, das auch Dritten die Nutzung der Biographischen Sammlung erleichtert. Auch im Berichtsjahr wurden wiederum telephonisch und schriftlich zahlreiche biographische und genealogische Auskünfte erteilt.

Fortlaufend eingearbeitet wurden unter Mithilfe von Fachleuten in Prag und Wien ergänzende Informationen zu den Buchstaben S bis Z. Abgeschlossen wurden schließlich die Materialaufbereitung und Textfassung der Kurzbiographien zum Anfangsbuchstaben „Sch“ für die nächste Lieferung des Biographischen Lexikons.

### *Wörterbuchredaktion und Mundartarchiv (Arbeitsstelle Gießen)*

Die 1957 gegründete Arbeitsstelle des sudetendeutschen Mundartenwörterbuchs bearbeitet die in der Nachkriegszeit erhobenen mundartlichen und umgangssprachli-chen Originalmaterialien zu allen Varietäten des Deutschen in den böhmischen Ländern und dokumentiert damit nicht nur Sprachgut, das vom Vergessen bedroht ist, sondern liefert neue Erkenntnisse zur Entwicklung ost- und südostdeutscher Mundarten und zum deutsch-slawischen Lehnwortaustausch. Im übrigen stellt das Mundartenwörterbuch ein wichtiges Glied in der Reihe bestehender Sprachwerke dar, so des Bayerischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der bayerischen Mundarten in

Österreich, des Ostfränkischen oder des Thüringischen Wörterbuchs, des Wörterbuchs der obersächsischen Mundarten und des Schlesischen Wörterbuchs.

Der 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch stellt nicht nur die Arbeitsjahre 1994 bis 1997 zusammenfassend dar, sondern enthält auch neue Forschungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sprach- und volkskundlichen Aspekten. Die Arbeiten betreffen den Sprachgebrauch bei Bezeichnungen für Mahlzeiten, Lebensmittel und Tiere – zum Teil auch im Vergleich mit tschechischen Äquivalenten. Weitere Detailstudien zu einzelnen Lemmata der deutschen Varietäten in den böhmischen Ländern sind in Vorbereitung.

Neben den laufenden Arbeiten zur Herausgabe von zwei weiteren Lieferungen des dritten Bandes des Wörterbuchs der sudetendeutschen Mundarten wurden kontinuierlich weitere Materialien und Belege aus der Literatur in die verschiedenen Gießener Sammlungen (Sudetendeutsches Mundartarchiv und Volkskundearchiv, das Namensarchiv mit dem Sonderbestand Flurnamensammlung Peschel sowie das Karpatendeutsche Mundartarchiv) eingearbeitet und Auskünfte, insbesondere an Sprachwissenschaftler und Heimatforscher, erteilt. Der gute Kontakt zum Tschechischen Sprachatlas (*Český jazykový atlas*) in Brünn und zu anderen Wörterbuchredaktionen wurde weiter gepflegt. Fortgeführt wurde zudem die immer dringender erforderliche Erstellung von Sicherungskopien der in den fünfziger Jahren erhobenen Mundartenfragebogen, deren Papier dem raschen Zerfall ausgesetzt ist.

### *Schriftgutsammlung*

In die Schriftgutsammlung des Collegium Carolinum konnten die Urmaterialien einer kontinuierlichen Zeitungsauswertung eingefügt werden, aufgrund derer Prof. Dr. Slapnicka, Linz, in den fünfziger Jahren Berichte über politische, rechtliche und gesellschaftliche Entwicklungen in der Tschechoslowakei verfolgte.

Die Sammlung wurde wiederum von mehreren Forschern des In- und Auslands benutzt. Dabei standen biographische Materialien zu Wissenschaftlern in der direkten Nachkriegszeit, die Ausschnittsammlung Slapnicka und der Nachlaß Vladimír Pekelský mit einem umfangreichen Bestand an tschechischen und slowakischen Exilzeitschriften aus den vierziger und fünfziger Jahren unseres Jahrhunderts im Mittelpunkt des Interesses. Aufbauend auf den Materialien des Pekelský-Archivs erschienen im Zentrum für Exilforschung in Olmütz zwei Publikationen, die hier nachzutragen sind:

*Trapl, Miloš: Exil po únoru 1948. Počátky politické organizovanosti a činnosti poúnorové emigrace a vznik Rady svobodného Československa. Olomouc 1996.*

*Jirásek, Zdeněk / Trapl, Miloš: Exilová politika v letech 1948–1956. Počátky politické organizovanosti a činnosti poúnorové emigrace a vznik Rady svobodného Československa. Olomouc 1996.*

1999 soll das bereits weitgehend fertiggestellte Bestandsverzeichnis zum Nachlaß Pekelský herausgegeben werden.

*Bibliothek*

Die Buchbestände des Collegium Carolinum sind mit denen dreier themenverwandter Institutionen in einer gemeinsamen wissenschaftlichen Bibliothek zusammengefaßt, die vom Collegium Carolinum verwaltet wird. Dieser größten bohemistischen Spezialsammlung zur Geschichte und Kultur der böhmischen Länder außerhalb Tschechiens bzw. der Slowakei kommt im Rahmen der bayerisch-tschechischen Nachbarschaft und angesichts des allgemein gewachsenen Interesses an den Staaten Ostmitteleuropas eine besondere Bedeutung zu. Neben dem wissenschaftlichen Kernbestand bilden das seit 1945 erscheinende heimatkundliche Schrifttum der vertriebenen Sudetendeutschen ein eigenes Sammelgebiet der Bibliothek, das weiterhin einen festen Nutzerkreis hat.

1998 konnte die Bibliothek sowohl hinsichtlich der Benutzungsintensität als auch der Bestandserweiterungen ein wiederum erfolgreiches Tätigkeitsjahr verzeichnen. Der Bibliotheksausschuß der beteiligten Institute tagte am 11. März und am 9. Dezember und besprach insbesondere die Planungen für eine Umstellung der Katalogisierung auf EDV. Der Sudetendeutschen Stiftung ist, wie in den Vorjahren, für die Überlassung der Räume und für die Übertragung des Nachlasses Dr. Schremmer zu danken.

Bibliotheksreferentin des Collegium Carolinum ist seit Mai Frau Brenner in Nachfolge von Herrn Dr. Heumos. In der Bibliothek waren als festangestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Collegium Carolinum im Berichtsjahr beschäftigt: Helene Vadas (Bibliotheksleiterin), Gabriele Zeller und in Teilzeit Gerhard Ach sowie Eva Neubert. Ohne die Mitarbeit mehrerer studentischer Hilfskräfte, unter denen sich erfreulicherweise viele mit tschechischen oder anderen westslawischen Sprachkenntnissen befinden, wäre der Betrieb der Bibliothek im gegebenen Umfang nicht möglich gewesen. Trotz ihrer Beschäftigung blieben – aufgrund der angespannten Haushaltssituation aller vier in der Bibliotheksgemeinschaft zusammengeschlossenen Institutionen – die angebotenen Öffnungszeiten hinter dem gerade von auswärtigen Nutzern gewünschten Ausmaß zurück.

Die Empfehlungen der Evaluationskommission des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst von 1997, die Bibliothek auf EDV umzustellen, an den Bibliotheks-Verbund Bayern (BVB) anzuschließen und die dafür notwendigen Mittel zur Verfügung zu stellen, konnten aufgrund der ablehnenden Haltung des bayerischen Finanzministeriums bislang nicht umgesetzt werden. Die Mitgliedschaft im Bibliotheks-Verbund Bayern mußte daher weiter ruhen.

Der inventarisierte Bibliotheksbestand vermehrte sich insgesamt im Berichtsjahr um 2 082 auf 130 241 Einheiten, von denen 3 980 in den beiden Handapparaten zur freien Verfügung stehen. Das Collegium Carolinum verzeichnete dabei eine Zunahme seiner Bestände um 1 167 Einheiten und stellt mit 71 031 Einheiten weiterhin etwa 55 Prozent des Gesamtbestands. Für Ankäufe einschließlich Zeitschriften, Filmen und neuerdings auch CD-ROM wurde vom Collegium Carolinum aufgrund der schwierigen Etatsituation mit DM 58 362,71 ein deutlich geringerer Betrag als im Vorjahr aufgewendet. Angesichts der weiter steigenden Zahl und der höheren Preise tschechisch- und slowakischsprachiger Fachpublikationen, die zum Teil außerhalb

der Hauptstädte in kleinen Privatverlagen erscheinen, war es nicht möglich, Novitäten im benötigten Umfang zu erwerben. Unter den Erwerbungen sollen besonders die CD-ROM-Fassungen des *Archiv der Gegenwart* und der tschechischen Zeitschrift *Respekt* hervorgehoben werden. Auf Film konnte die Prager Tageszeitung *Bohemia* vervollständigt werden, die nun für die Jahre 1899–1914 vollständig vorhanden ist. Schließlich wurden Lücken in der Sammlung der Protokolle der Föderalversammlung der ČSFR für die Jahre 1990–1991 geschlossen.

Für Buchbindearbeiten wurde ähnlich dem Vorjahr ein Betrag von DM 7 117,18 ausgegeben. Aufgrund einiger weniger Neuzugänge wie *Politický časopis*, *Politika v České republice*, *Západní Morava* und *Západočeský historický sborník* erhöhte sich die Zahl der laufend bezogenen Periodika leicht. Im Berichtsjahr wurden 372 Periodika in Fortsetzung geführt – davon 223 vom Collegium Carolinum, teilweise im Tausch, und zwar 12 Zeitungen, 137 Zeitschriften und 74 Jahrbücher. Bei den insgesamt von der Bibliothek laufend bezogenen Periodika handelt es sich um 244 deutschsprachige, 91 tschechische und 13 slowakische, 17 englische, vier französische und drei polnische Veröffentlichungen. Unter den fest abonnierten Zeitungen befinden sich neben elf deutschsprachigen insbesondere acht tschechische und zwei slowakische Presseorgane.

Die Bibliothek besuchten im Berichtsjahr 82 Wissenschaftler, 45 Studenten, 107 Heimatkundler, 117 Familienforscher, sechs Journalisten und fünf Behördenvertreter. Von den insgesamt 362 Besuchern kamen 36 aus dem Ausland, darunter 15 Personen aus der Tschechischen Republik, sechs aus den USA und je drei aus Japan und aus Österreich. In den meisten Fällen betrug die Benutzungsdauer mehrere Tage, was insgesamt 2 660 Besuche ergab. Daneben wurden mehreren Besuchergruppen aus dem In- und Ausland die Bibliotheksbestände vorgestellt. Den Benutzern und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Hauses wurden insgesamt 4 233 Bände vorgelegt, nicht eingerechnet die Handbibliotheken. Außer Haus ausgeliehen wurden 46 Bände über die Fernleihe und 16 anderweitig. 1 417 Kopien wurden für andere Bibliotheken und an Benutzer außer Haus verschickt. Insgesamt 427 Bände wurden bei den wechselnden thematischen Buchausstellungen in der Bibliothek präsentiert. Eine besondere Rolle spielte die schriftliche und telefonische Auskunftserteilung, unter anderem an Behörden, an die Medien und an Nichtwissenschaftler.

Mit zwei Nachlaßbibliotheken, die in der zweiten Jahreshälfte dem Collegium Carolinum übertragen wurden, kamen besondere Belastungen auf Institut und Bibliothek zu. Der Kulturwissenschaftler und langjährige Mitarbeiter der Künstlergilde Esslingen, Dr. Ernst Schremmer, vermachte seine Buchbestände der Sudetendeutschen Stiftung, die diese ihrerseits dem Collegium Carolinum übertragen hat. Der Transport der mehr als 100 Umzugskisten aus Esslingen wurde kostengünstig über Tageskräfte und Leihwagen in eigener Regie durchgeführt. Nun warten mehr als 120 Regalmeter, thematisch breit gestreut, jedoch mit zahlreichen deutsch- und tschechischsprachigen Raritäten zu Geschichte, Kunst und Landeskunde der böhmischen Länder, auf die Sichtung, Überprüfung und Aussonderung bzw. auf die Einarbeitung der relevanten Teile in die Bibliothek. Diese Arbeiten werden sich über das Jahr 1999 hinaus hinziehen. Eine bohemistische Spezialsammlung erbt das Institut zu-

dem von seinem früheren Geschäftsführer, Dr. Gerhard Hanke, deren Einarbeitung bereits begonnen hat.

Fortgesetzt wurde im Berichtsjahr die systematische Aufnahme von unselbständig erschienenen Arbeiten, insbesondere von Aufsätzen in ausgewählten Fachzeitschriften und Sammelbänden. Die Arbeit an den Sachkatalogen mit Ausnahme des Zeitschriften-, des Personen- und des Ortskatalogs konnte – neben den regulären Arbeiten – mit eigenen Mitteln nur in sehr geringem Umfang fortgeführt werden, da die dazu notwendigen Bibliothekskräfte nicht zur Verfügung standen. Katalogkartenduplikate wurden wiederum an den *Gesamtkatalog Ostmitteleuropa* des Herder-Instituts übersandt. Gesichtet wurde der stark gewachsene Dublettenbestand, eine ergänzende Liste wurde erstellt und einige Bände auf dem Bücherflohmart des Hauses erfolgreich angeboten. Schließlich wurden wiederum in drei Lieferungen die Neuzugänge der Bibliothek in kopierten Heften den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und interessierten Bibliotheken bzw. Institutionen zur Verfügung gestellt.

#### *Technische Ausstattung des Instituts*

Den Empfehlungen der Evaluationskommission des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst von 1997, Institut und Bibliothek mit einer zentralen EDV-Anlage möglichst umgehend auszurüsten und einen Zugang zum internationalen Wissenschaftsnetz herzustellen, konnte aufgrund fehlender Mittel nicht im geplanten Maße nachgekommen werden. Erfreulicherweise gelang es, mit dem Leibniz-Rechenzentrum der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, das zugleich das Rechenzentrum der Münchner Universitäten ist, einen günstigen Nutzervertrag abzuschließen. Darauf aufbauend und mit neuen Geräten wurde im Herbst erstmals ein Internetzugang hergestellt und E-Mail-Adressen für das Collegium Carolinum eingerichtet, was insbesondere bibliographische Recherchen bedeutend erleichtert.

#### *Veröffentlichungen der Mitglieder des Collegium Carolinum*

Die Mitglieder des Collegium Carolinum traten im Berichtsjahr mit folgenden Publikationen an die Öffentlichkeit (ergänzt um einige in früheren Tätigkeitsberichten noch nicht verzeichnete Arbeiten, jedoch ohne Berücksichtigung von Rezensionen, Annotationen etc.):

*Prof. Dr. Manfred Alexander*

1. Niemiecko-polskie stosunki w historii i dniu dzisiejszym. In: Polska – Niemcy – Ukraina w Europie. Uwarunkowania, założenia i przesłanki wzajemnej współpracy. Hrsg. von Włodzimierz Bonusiak. Rzeszów 1996, 27–35.
2. Ursachen der Integrations- und Desintegrationsprozesse nationaler Minderheiten in den Grenzgebieten Europas. In: Podział Śląska w 1922 r. (Centrum Badań śląsko-żnawczych i bohemistycznych). Wrocław 1996, 75–84.
3. Kriegsfolgen und Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei. In: Tschechen, Deutsche und der Zweite Weltkrieg. Von der Schwere geschichtlicher Erfahrungen und

den Schwierigkeiten ihrer Aufarbeitung. Hrsg. von Robert Maier. Hannover 1997, 95–104 (Schriftenreihe des Georg-Eckert-Institutes 94).

*Dr. habil. Christoph Boyer*

1. Wirtschaftsverwaltung in der Diktatur. Nationalsozialismus und Staatssozialismus im Vergleich. Jahrbuch für Europäische Verwaltungsgeschichte 10 (1998) 237–256.

*Prof. Dr. Detlef Brandes*

1. Die Entwicklung der Landmaschinenindustrie der Südukraine in der Sowjetzeit. In: „... das einzige Land in Europa, das eine große Zukunft vor sich hat“. Deutsche Unternehmen und Unternehmer im Russischen Reich im 19. und frühen 20. Jahrhundert. Hrsg. von Dittmar Dahmann und Carmen Scheide. Essen 1998, 575–588.
2. Velmocí a vyhnání a vysídlení Němců z Československa. In: Acta contemporanea. K pětadesátinám Viléma Prečana. Praha 1998, 21–31.
3. Tschechoslowakei – Vom „Protectorat“ zur „Volksdemokratie“. In: Kriegsziele in Europa. Vom Beginn des deutschen Machtzerfalls bis zur Stabilisierung der Nachkriegsordnung 1944–1948. Hrsg. von Ulrich Herbert und Axel Schildt. Essen 1998, 263–278.
4. Forschungen zur Geschichte und Kultur der Rußlanddeutschen. Newsletter – Bjuleten' 1 (1990)–7 (1997).

*Prof. Dr. Josef Breburda*

1. Zus. mit Gerold Richter: Kurze Geschichte der Bodenerosion und ihrer Erforschung in Mitteleuropa. In: Bodenerosion – Analysen und Bilanz eines Umweltproblems. Darmstadt 1998, 21–30.
2. Zus. mit Shi Xuezheng, Yu Dongsheng und Xing Tingyan: Field Plot Measurement of Erodibility Factor K for Soils in Subtropical China. Advances in Geo Ecology 31 (1998) 285–290.
3. Zus. mit Gaodi Xie, A. Kollender-Szych und A. Battenfeld: Relations between Soil Salinity and Water Quality as well as Water Balance in Yinbai Plain, PR China. Advances in Geo Ecology 31 (1998) 485–493.
4. Zus. mit A. Kollender-Szych, P. Felix-Henningsen und H. Trott: Heavy Metal Pollution of Irrigated Soils in Ningxia, China. Advances in Geo Ecology 31 (1998) 697–704.

*Dr. Anna M. Drabek*

1. Nocheinmal „Tschechei“ oder Tschechien (Gastkommentar). Die Presse (4. September 1998).

*Prof. Dr. Winfried Eberhard*

1. Hrsg. zus. mit Joachim Bahlcke und Miloslav Polívka: Handbuch der historischen Stätten: Böhmen und Mähren. Stuttgart 1998, 889 S. (Kröners Taschenausgabe 329).
2. Geschichtliche Einführung. Böhmen und Mähren von den Anfängen bis Ende des 18. Jahrhunderts. In: Ebenda XVIII–CI.
3. Zur reformatorischen Qualität und Konfessionalisierung des nachrevolutionären Hussitismus. In: Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter. Hrsg. von František Šmahel. München 1998, 213–238 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 39).

4. Nikolaus von Hereford; Nikolaus von Laun. In: Lexikon für Theologie und Kirche. Bd. 7, 3. Aufl. Freiburg-Basel-Rom-Wien 1998, Sp. 862 und 857.
5. Blahoslav, Johann. In: Die Religion in Geschichte und Gegenwart. Bd. 1, 4. Aufl. Tübingen 1998, Sp. 1636.

*Prof. Dr. Otfried Ehrismann*

1. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 3: der-menigen – Tölzel. München 1998, 80 S. (S. 161–240).
2. Hrsg: Sudetendeutsches Wörterbuch. Wörterbuch der deutschen Mundarten in Böhmen und Mähren-Schlesien. Band III, Lieferung 4: dolze(l)n – Traverse. München 1998, 80 S. (S. 241–320).
3. 26. Bericht über das Sudetendeutsche Wörterbuch (Arbeitsjahre 1994 bis 1997). München 1998, 36 S.
4. „ze stücken was gehouwen dô daz edele wîp“: The Reception of Kriemhild. In: A Companion of the Nibelungenlied. Hrsg. von Winder McConnell. Drawer 1998, 18–41.
5. Die Aktualität mittelalterlicher Dichtung im III. Reich und in der frühen Bundesrepublik – Friedrich Knorr und Friedrich Maurer. Zur Geschichte des Mediävalismus und zur „Wende“ der Altgermanistik nach 1945. In: Verstehen durch Vernunft. Festschrift für Werner Hoffmann. Hrsg. von Burckhardt Krause. Wien 1997, 59–74 (Philologica Germanica 19).
6. Mittelalterrezeption. In: Enzyklopädie des Märchens. Handwörterbuch zur historischen und vergleichenden Erzählforschung. Hrsg. von Rolf Wilhelm Brednich et. al. Bd. 9. Berlin-New York 1998, Sp. 725–737.
7. Der schöne Schein des sozialen Friedens – Hebbels Mutter und Kind: Das Epos und Aspekte seiner Rezeption. Hebbel-Jahrbuch 53 (1998) 7–34.

*Prof. Dr. Wilfried Fiedler*

1. Gegenmaßnahmen. In: Gegenmaßnahmen (Counter Measures). Hrsg. von der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht. Heidelberg 1998, 9–38 (Berichte der Deutschen Gesellschaft für Völkerrecht 37).
2. Entwicklungslinien im Recht der Staatensukzession. In: Liber Amicorum Professor Ignaz Seidl-Hohenveldern in honour of this 80th birthday. Hrsg. von Gerhard Hafner, Gerhard Loibl, Alfred Rest, Lilly Sucharipa-Behrmann und Karel Zemanek. The Hague 1998, 133–155.
3. Die Bedeutung rechtlicher Faktoren bei den staatlichen (Wieder)Vereinigungen Deutschlands. In: Staatliche Vereinigung: Fördernde und hemmende Elemente in der deutschen Geschichte. Hrsg. von Wilhelm Brauner. Berlin 1998, 191–215 (Der Staat, Beiheft 12).
4. „Soundly based in international law“. Die Erklärungen der Westmächte vom 14. und 16. Februar 1996 zum „Potsdamer Abkommen“ und die Reform der Völkerrechtsordnung. In: Wandel durch Beständigkeit. Studien zur deutschen und internationalen Politik. Jens Hacker zu seinem 65. Geburtstag. Hrsg. von Karl G. Kick, Stephan Weingarz und Ulrich Bartosch. Berlin 1998, 455–475 (Beiträge zur Politischen Wissenschaft 102).
5. Kulturgüter als Kriegsbeute: Völkerrechtliche Probleme seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Das Geschäft mit der Raubkunst. Fakten, Thesen, Hintergründe. Hrsg. von Matthias Frehner. Zürich 1998, 87–96.

6. Recht als überflüssige Dimension: Zur Bedeutung der rechtlichen Faktoren für die Wiedervereinigung Deutschlands. In: Wiedervereinigung Deutschlands. Festschrift zum 20jährigen Bestehen der Gesellschaft für Deutschlandforschung, Hrsg. von Karl Eckart, Jens Hacker und Siegfried Mampel. Berlin 1998, 285–306 (Schriftenreihe der Gesellschaft zur Deutschlandforschung 56).
7. Die linksrheinischen Abgeordneten der Paulskirche, Saarpfalz. Blätter für Geschichte und Volkskunde 3 (1998) 5–16.
8. Gabriel Riesser – Für verfassungsrechtliche Freiheit und Gleichstellung der Juden. In: Recht und Juristen in der deutschen Revolution 1848/49, Hrsg. von Franz Düwell und Thomas Vormbaum. Baden-Baden 1998, 47–92 (Juristische Zeitgeschichte: Abt. 2, Forum juristische Zeitgeschichte 3).

*Prof. Dr. Horst Förster*

1. Hrsg. zus. mit Ferdinand Seibt, Jörg K. Hoensch, Franz Machilek und Michaela Marek: Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
2. Transformation und Regionalentwicklung in Ostmittel- und Osteuropa. In: Europa im Globalisierungsprozeß von Wirtschaft und Gesellschaft (51. Deutscher Geographentag Bonn, 6. bis 11. Oktober 1997). Hrsg. von Hans Gebhardt, H.G. Heinritz und R. Wiessner. Bonn-Stuttgart 1998, 127–137 (Europa in einer Welt im Wandel 1).
3. Zur Integrationsfähigkeit der mittel- und südosteuropäischen Länder aus wirtschaftsgeographischer Sicht. In: Geo-Political Colloquium. George C. Marshall European Center for Security Studies. Garmisch-Partenkirchen 1998, 1–25.
4. Transformation und Regionalentwicklungsprozesse in Ostmittel- und Südosteuropa. In: The Regional Conference of Geography. West University of Timisoara 1998, 2–17.

*Univ.-Prof. Dr. Hanns Haas*

1. Schlußbericht des Projektes „Verfeindete Brüder an der Grenze: Südböhmen/Südmähren/Waldviertel/Weinviertel. Die Zerstörung der Lebenseinheit ‚Grenze‘ 1938 bis 1945“. Maschr. Horn 1998, 660 S.
2. Bilder vom Heimatland Salzburg. In: Liebe auf den zweiten Blick. Landes- und Österreichbewußtsein nach 1945. Hrsg. von Robert Kriechbaumer. Wien-Köln-Weimar 1998, 149–201 (Geschichte der österreichischen Bundesländer seit 1945 6).
3. Puch und St. Jakob von der Aufklärung bis zum Ersten Weltkrieg. In: Puch bei Hallein. Geschichte und Gegenwart einer Salzburger Gemeinde. Hrsg. von Gerhard Ammerer. Puch 1998, 117–164.
4. Geleitwort. In: Der durchschaute Tourist. Arbeiten zur Tourismusforschung, Hrsg. von Reinhard Bachleitner. Wien 1998 (Reihe Tourismuswissenschaftliche Manuskripte 3).

*Dr. Gerhard Hanke (†)*

1. Die Dachauer Weißgerber. Amperland 34 (1998) 295–301, 361–366.
2. Bemerkungen zum Reichsarbeitsdienstlager Dachau und zur Beschlagnahmepolitik der NSDAP. Amperland 34 (1998) 319–320.

3. Die Bewohner des alten Landgerichts Dachau von 1450 bis 1657 sowie die Bedeutung ihrer Familiennamen und deren Verbreitung (Teile 4–8). *Amperland* 34 (1998) 320–336, 373–394, 446–466, 471–523.
4. Die Dachauer Hutmacher. *Amperland* 34 (1998) 418–426.

*Prof. Dr. Günter Hedtkamp*

1. Hrsg.: Anreiz- und Kontrollmechanismen in Wirtschaftssystemen. Berlin 1998 (Schriften des Vereins für Socialpolitik, Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften N.F. 117).

*Dr. Peter Heumos (siehe Mitarbeiter)*

*Prof. PhDr. Ivan Hlaváček*

1. Iter Germanicum II. aneb český historik u Bodamského jezera. In: *Historikové na cestách* (cyklus sedmipřednáškový). Hrsg. von Jiří Pešek. Pardubice 1997, 23–34.
2. Verwaltungsgeschichtliche Bemerkungen zum Itinerar Johans von Luxemburg. In: *Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9èmes Journées Lotharingiennes* 22.–26. Oktober 1996, Centre Universitaire de Luxembourg. Hrsg. von Michel Pauly. Luxembourg 1997, 121–134.
3. Zur böhmischen Inquisition und Häresiebekämpfung um das Jahr 1400. In: *Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter*. Hrsg. von František Šmahel. München 1998, 109–131 (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 39).
4. Überlegungen zur Erfassung und Erforschung des Raumes im Böhmen des 14. und 15. Jahrhunderts. Zu den Auswertungsmöglichkeiten der spätmittelalterlichen böhmischen Itinerare. Einige Glossen zum Problem. In: *Miscellanea Mediaevalia* Bd. 25: Raum und Raumvorstellungen im Mittelalter. Berlin-New York 1998, 591–602.
5. Zur Frage der Siedlungstypen im böhmischen Staat der Přemyslidenherzöge vom 9. bis zum 12. Jahrhundert. In: *Die Frühgeschichte der europäischen Stadt im 11. Jahrhundert*. Hrsg. von Jörg Jarnut und Peter Johanek. Köln-Weimar-Wien 1998, 261–271 (Städteforschung A/43).
6. Zu Regalienverleihungen Wenzels IV. an reichsunmittelbare kirchliche Würdenträger. Skizze aufgrund des „Falles“ des Abtes von Werden. In: *Forschungen zur Reichs-, Papst- und Landesgeschichte. Peter Herde zu seinem 65. Geburtstag von Freunden, Schülern und Kollegen dargebracht*. Hrsg. von Karl Borchardt und Enno Bünz. Bd. 2. Stuttgart 1998, 651–663.
7. Opožděné ohlédnutí za rokem Jana Lucemburského. *Historický obzor* 9/5–6 (1998) 132.
8. Hrsg. zus. mit Jan Hrdina: *Facta probant homines. Sborník příspěvků k životnímu jubileu prof. dr. Zdeňky Hledíkové*. Praha 1998.
9. Úvodem. In: *Ebenda* 11–13.
10. Der diplomatische Verkehr der böhmischen Partner mit der Kurie bis zum Tode Wenzels I. In: *Ebenda* 165–180.
11. Der Hof Wenzels IV. als führendes Kulturzentrum Mitteleuropas. In: *Die Wenzelsbibel. Vollständige Faksimile-Ausgabe der Codices Vindobonenses 2759–2764 der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Kommentar*. Graz 1998, 9–36.
12. Česko-rakouské sousedství do počátku vlády Přemysla Otakara II. In: *Česko-rakouské vztahy ve 13. století*. Praha 1998, 9–19; deutsch: *Böhmisch-österreichische Nachbarschaft*

- bis zu den Anfängen Přemysl Otakars II. In: Böhmisches-österreichische Beziehungen im 13. Jahrhundert. Praha 1998, 11–23.
13. Filozofická fakulta a jubileum Univerzity Karlovy. Zpravodaj FF UK (1998).
  14. Zpráva o slavnostním zasedání VR FF UK. Zpravodaj FF UK (1998) Nr. 3–4, 3–4.
  15. Poznámky k příspěvkům v časopisu Forum. Forum 4/6 (1998) 11.
  16. Výroční zasedání Collegia Carolina v Bad Wiessee. Historický obzor 9/1–2 (1998) 16 f.

*Prof. Dr. Jörg K. Hoensch*

1. Geschichte Polens. 3., neubearb. und erweiterte Aufl. Stuttgart 1998, 429 S. (UTB 1251).
2. Matthias Corvinus. Diplomat – Feldherr – Mäzen. Graz 1998, 336 S.
3. Hrsg. zus. mit Ferdinand Seibt, Horst Förster, Franz Machilek und Michaela Marek: Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
4. Citizen, Nation, Constitution: The Realization and Failure of the Constitution of 3 May 1791 in the Light of Mutual Polish-French Influence. In: Constitution and Reform in Eighteenth-Century Poland. The Constitution of 3 May 1791. Hrsg. von Samuel Fiszman. Bloomington 1997, 423–451.
5. Nationalbewußtsein und Nationswerdung der Slowaken 1848–1918. In: Entwicklung der Nationalbewegungen in Europa 1850–1914. Hrsg. von Heiner Timmermann. Berlin 1998, 53–68.
6. Flucht und Vertreibung im 20. Jahrhundert. In: Mariánskolázeňské rozhovory / Marienbader Gespräche. Hrsg. von Česká křesťanská akademie. Praha 1998, 116–126; tschech.: Útěk a vyhnání ve 20. století. In: Ebenda 107–115.

*Prof. Dr. Rudolf Jaworski*

1. Swój do swego. Studium o kształtowaniu się zmysłu gospodarności Wielkopolan 1871–1914. Poznań 1998, 261 S.
2. Völkerfrühling 1848. In: Demokratiebewegung und Revolution 1847–1849. Hrsg. von Dieter Langewiesche. Karlsruhe 1998, 36–51.
3. Völkerfrühling im Habsburgerreich. Damals 30/1 Spezial (1998) 24–29.
4. Die Sudetendeutschen in der Tschechoslowakei. Damals 30/4 (1998) 24–29.
5. 1938 in der Karikatur. Was Karikaturisten bereits ahnten... Damals 30/4 (1998) 32–36.
6. Mnichovská dohoda v mezinárodní karikatuře. Dějiny a současnost 20/6 (1998) 45–49.
7. Postkartenpropaganda: Feindbilder per Post. Damals 30/9 (1998) 20–23.
8. Kollektives Erinnern und nationale Identität. Deutsche und polnische Gedächtniskulturen seit Ende des Zweiten Weltkrieges. In: Erinnern, vergessen, verdrängen. Polnische und deutsche Erfahrungen. Hrsg. von Ewa Kobylńska und Andreas Lawaty. Wiesbaden 1998, 33–52 (Veröffentlichungen des Deutschen Polen-Instituts Darmstadt 11).

*Prof. Dr. Adolf Karger (†)*

1. Zus. mit Christa Marx: Moskau – Rußlands Haupt und Mitte. Stuttgart-Berlin-Köln 1997, 283 S.

*JUDr. Jiří Kejř*

1. Vznik městského zřízení v českých zemích. Praha 1998, 345 S.
2. Pronikání kanonického práva do středověkého českého státu. *Revue církevního práva* 3 (1997) 137–156.

*Prof. Dr. Otto Kimminich (†)*

1. Zur deutsch-tschechischen Erklärung aus völkerrechtlicher Sicht / Česko-německá deklarace z pohledu mezinárodního práva. In: Deutsche und Tschechen. Zeit nach der Erklärung / Češi a Němci. Doba podeklarační. Hrsg. von der Nadace Bernarda Bolzana. Praha 1997, 196–214.

*Prof. Dr. Heinrich G. Jiří Kosta*

1. Die Transformation des Wirtschaftssystems in den CEFTA-Ländern. Strategien und Ergebnisse im Vergleich. In: Transformationsprozesse in den Staaten Ostmitteleuropas 1989–1995. Hrsg. von Hans Süßmuth. Baden-Baden 1998, 112–126.
2. Zus. mit J. Havel, J. Klacek und Z. Šulc: Economics and System Change in Czechoslovakia, 1945–1992. In: Economic Thought in Communist and Post-Communist Europe. Hrsg. von Hans-Jürgen Wagener. London-New York 1998, 213–263 (Routledge Studies in the Economics).
3. Kōreferat zum Referat von László Csaba „On the EU-Maturity of Central Europa. Perceived and Real Problems“. In: Europäische Integration als ordnungspolitische Gestaltungsaufgabe: Probleme der Vertiefung und Erweiterung der Europäischen Union. Hrsg. von Dieter Cassel. Berlin 1997, 247–253 (Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften NF 260).
4. Das Aufbegehren gegen den Kommunismus blieb isoliert. *Sächsische Zeitung* vom 23./24. Mai 1998, S. M 1.
5. Tomáš G. Masaryk als Sozialwissenschaftler, Politiker und Gründer der Tschechoslowakischen Republik. Vortrag, gehalten am 28. Oktober 1998 anlässlich des 80. Jahrestags der Gründung der Ersten Tschechoslowakischen Republik. *Sudetenland* 4 (1998) 489–502.

*PhDr. Dušan Kováč*

1. *Dejiny Slovenska*. Praha 1998, 401 S. (slowak. Ausgabe).
2. *Dějiny Slovenska*. Praha 1998, 422 S. (tschech. Ausgabe).
3. Zus. mit anderen: *Kronika Slovenska, I. část*. Bratislava 1998, 616 S.
4. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg und Jan Křen: Im geteilten Europa. Tschechen, Slowaken und Deutsche und ihre Staaten 1948–1989. Essen 1998, 296 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 10).
5. Zus. mit Hans Lemberg und Jan Křen: Einleitung. In: Ebenda 9–40.
6. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg und Jan Křen: V rozdelenej Európe. Česi, Slováci, Nemci a ich štáty v rokoch 1948–1989. Bratislava 1998, 173 S.
7. Zus. mit Hans Lemberg und Jan Křen: Úvod. In: Ebenda 7–24.
8. Zur Darstellung der ungarischen und slowakischen Nationalgeschichte in slowakischen Schulbüchern. *Südosteuropa – Zeitschrift für Gegenwartforschung* 46/9–10 (1997) 500–510.

9. Historische Wurzeln der Probleme der Slowakei. Europäische Rundschau 26/4 (1998) 49–60.
10. Die multiethnische Slowakei. In: Das Bild vom anderen. Identitäten, Mentalitäten, Mythen und Stereotypen in multiethnischen europäischen Regionen. Hrsg. von Valeria Heuberger, Arnold Suppan und Elisabeth Vyslouzil. Frankfurt/Main-Berlin-Bern-New York-Paris-Wien 1998, 147–158.
11. Evakuácia slovenských Nemcov v záverečnej fáze druhej svetovej vojny. In: Acta contemporanea. K päťadesiatinám Viléma Prečana. Praha 1998, 147–165.
12. Stredná Európa a počiatky Benešovej diplomatickej aktivity. In: Edvard Beneš a stredoevropská politika. Hrsg. von Vladimír Goněk. Brno 1997, 9–19.
13. Európsky nacionalizmus a bieda malých stredoeurópskych národov / Az európai nacionalizmus és a közép-európai kis népek nyomurusága. In: Malé národy a štáty v strednej Európe. Kis nemzetek és országok közép-európában. Bratislava 1998, 56–60, 138–142.

*Prof. PhDr. Jan Křen*

1. Několik témat pro česko-německý dialog / Einige Themen für den tschechisch-deutschen Dialog. In: Deutsche und Tschechen. Zeit nach der Erklärung / Češi a Němci. Doba po-deklarační. Hrsg. von der Nadace Bernarda Bolzana. Praha 1997, 136–145.
2. Tschechen, Deutsche, Vertreibung – Übereinstimmungen und Streitigkeiten. In: Tschechen, Deutsche und der Zweite Weltkrieg. Von der Schwere geschichtlicher Erfahrung und der Schwierigkeit ihrer Aufarbeitung. Hrsg. von Robert Maier. Hannover 1997, 9–22.
3. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg und Dušan Kováč: Im geteilten Europa. Tschechen, Slowaken und Deutsche und ihre Staaten 1948–1989. Essen 1998, 296 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 10).
4. Zus. mit Hans Lemberg und Dušan Kováč: Einleitung. In: Ebenda 9–40.
5. Die historische Nachkriegsliteratur über die böhmischen Länder. In: Ebenda 193–242.
6. Hrsg. zus. mit Hans Lemberg und Dušan Kováč: V rozdelenej Európe. Češi, Slováci, Němci a ich štáty v rokoch 1948–1989. Bratislava 1998, 173 S.
7. Zus. mit Hans Lemberg und Dušan Kováč: Úvod. In: Ebenda 7–24.
8. Poválečná německá literatura o českých zemích. In: Ebenda 157–170.
9. Nacionalismus či patriotismus? Dějiny a současnost 20/2 (1998) 2–6.
10. Changed in Identity: Germans in Bohemia and Moravia in the Nineteenth and Twentieth Century. In: Bohemia in History. Hrsg. von Mikuláš Teich. Cambridge 1998, 324–343.

*Prof. Dr. Kurt Krolop*

1. Zus. mit Michael Berger und Marta Papsonová: brücken – Germanistisches Jahrbuch Tschechien-Slowakei 1997. NF 5. Berlin-Prag-Prešov 1997, 336 S.
2. Faust 1997. In: Ebenda 327–334.
3. Pavel Trost über Karel Poláček und Karl Kraus. Versuch einer metakritischen Würdigung. Acta Universitatis Carolinae – Philologica 5 – Germanistica Pragensia XIII (1996) 9–14.
4. Maria René, „für eine Vertreterin des schönen Geschlechtes gehalten“. Rilkes Anfänge im nordböhmischem Regionalkontext. In: Rilke, ein europäischer Dichter aus Prag. Hrsg. von Peter Demetz, Joachim W. Storck und Hans Dieter Zimmermann. Würzburg 1998, 20–27.

5. Kafka jako prorok? Die Verwandlung. Věstník Společnosti Franze Kafky 1–2 (1998) 5–12.
6. Goethe a jeho století. In: Johann Wolfgang Goethe: Z mého života. Básně i pravda. Übersetzt von Věra Macháčková-Riegerová. Praha 1998, 605–614.

*Prof. Dr. Peter Krüger*

1. Balance of Power, European Concert and Integration. The Myth of a Changing International System. In: Haunted by History. Mythos in International Relations. Hrsg. von Cyril Buffet und Beatrice Heuser. Providence-Oxford 1998, 3–14.
2. A propos du texte de Georges-Henri Soutou, „L'Europe, fragile et nécessaire“. In: L'Europe dans son histoire. Hrsg. von François Furet. Paris 1998, 229–235.
3. Unification économique et politique de l'Europe au XXe siècle. In: Imaginer l'Europe. Hrsg. von Klaus Malettke. Paris-Brüssel 1998, 191–220.
4. Von der Schwierigkeit europäischen und transatlantischen Bewußtseins. Die Reichsregierung, Briands Europa-Vorstellungen und die Rolle der USA 1929. In: Deutschland und der Westen. Hrsg. von Guido Müller. Stuttgart 1998, 120–131.
5. Der abgebrochene Dialog. Die deutschen Reaktionen auf die Europa-Vorstellungen Briands 1929. In: Le Plan Briand d'Union fédérale européenne. Hrsg. von Antoine Fleury. Bern 1998, 289–306.

*Prof. Dr. Gerhard Kurz*

1. „Aber lassen Sie doch hören, wie vernünftig diese Vernunft ...“. Perspektiven der Aufklärung in Deutschland. In: Europäische Aspekte der Aufklärung. Hrsg. von Anselm Maler, Angel San Miguel und Richard Schwaderer. Frankfurt/Main 1998, 13–24 (Studien zur neueren Literatur 6).
2. Hrsg.: Hölscher, Uvo: Empedokles und Hölderlin. 2. Aufl. Eggingen 1998.
3. Einleitung. In: Ebenda 7–9.
4. Aus linkischem Gesichtspunkt. Zu Hölderlins Ansicht der Antike. In: Antiquitates Renatae. Deutsche und französische Beiträge zur Wirkung der Antike in der europäischen Literatur. Festschrift für Renate Böschenstein zum 65. Geburtstag. Hrsg. von Verena Erich-Häfelí u. a. Würzburg 1998, 177–190.

*Prof. Dr. Gudrun Langer*

1. Witold Gombrowicz's Erzählung „Zdarzenia na brygu Banbury“ als homoerotischer Maskentext. Zeitschrift für Slawistik 42/3 (1997) 290–299.
2. Kulturelle Verortung und literarische Topologie in Marie von Ebner-Eschenbachs „Božena“ und Božena Němcová's „Babička“. BohZ 39/1 (1998) 17–32.
3. Babička contra Ahnfrau. Božena Němcová's „Babička“ als nationalkulturelle „Immatrikulation“. Zeitschrift für Slavische Philologie 57/1 (1998) 133–169.
4. Pandoras Töchter. Überlegungen zur Konzeption des „schönen Übels“ („kálon kakón“) im Werk Gogols. In: Slavische Sprachwissenschaft und Interdisziplinarität. Bd. 4. Hrsg. von Gerd Freidhof. München 1998, 147–163 (Specimina Philologiae Slavicae 113).

*Prof. Dr. Hans Lemberg*

1. Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. Hrsg. von Ferdinand Seibt, Jörg K. Hoensch, Horst Förster, Franz Machilek und Michaela Marek. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
2. Hrsg. zus. mit Jan Křen und Dušan Kováč: Im geteilten Europa. Tschechen, Slowaken und Deutsche und ihre Staaten 1948–1989. Essen 1998, 296 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 10).
3. Zus. mit Jan Křen und Dušan Kováč: Einleitung. In: Ebenda 9–40.
4. Hrsg. zus. mit Jan Křen und Dušan Kováč: V rozdelenej Európe. Česi, Slováci, Nemci a ich štáty v rokoch 1948–1989. Bratislava 1998, 173 S.
5. Zus. mit Jan Křen und Dušan Kováč: Úvod. In: Ebenda 7–24.
6. 1938–1948 – Die Katastrophe Mitteleuropas und die Nachkriegszeit. In: Das künftige Mitteleuropa. Tradition und Perspektiven. Vortragsreihe der Karls-Universität Prag in Verbindung mit der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik und der Fritz Thyssen Stiftung. Praha 1998, 13–41.
7. Die Arbeit der Deutsch-Tschechischen Historikerkommission. Zeitschrift zur politischen Bildung – Eichholz Brief 35/4 (1998) 91–94.
8. (Interview) Rok osmičkových jubileí. Dějiny a současnost 20/5 (1998) 42–44.
9. Deutsch-polnischer und deutsch-tschechischer Dialog – Verglichen und „angliisiert“. BohZ 39 (1998) 433–434.

*Prof. Dr. Bedrich Loewenstein*

1. Patriotismus – ein offenes Projekt. In: Češi a němci – 150 let po Bolzanovi: bilance a očekávání / Deutsche und Tschechen – 150 Jahre nach Bolzano: Bilanz und Erwartungen. Hrsg. von Nadace Bernarda Bolzana / Bernard-Bolzano-Stiftung. Praha 1998, 47–55; tschechisch: Vlastenectví jako otevřený projekt. In: Ebenda 56–63.
2. Bolzano and Patriotism. The New Presence (October 1998) 18–19.
3. Evropská krize v Masarykově diagnóze a terapii. In: Evropa očima Čechů. Hrsg. von Eva Hahnová. Praha 1997, 53–72.
4. Zwischen Erneuerung und Moderne. Humanistische Weltfrömmigkeit und „Fortschritt“. In: Vom Zentrum des Glaubens. Festschrift für Dietrich Braun zum 70. Geburtstag. Hrsg. von Klaus Bajohr-Mau, Ilk E. Jobatey und Heribert Süttmann. Rheinfelden 1998, 81–90.
5. Evropská občanská válka 1917–1945. In: Historické studie. K sedmdesátinám Milana Otáhalo. Hrsg. von Oldřich Tůma. Praha 1998, 97–109.
6. Sociologie mezi historismem a normativismem: Stati Karla Achama. Sociologický časopis 34 (1998) 119–121.
7. Marx v Masarykově prismatu. Tři sondy do „Otázky sociální“. Sociologický časopis 34 (1998) 403–415.
8. Čím byl československý rok 1968. Enquête. Listy 3 (1998) 18–19.
9. Proti redukcionismu. Česká historie [Beilage zur Zeitschrift „Reflex“] vom 22. Oktober 1998, 2–4.

*Prof. Dr. Franz Machilek*

1. Hrsg. zus. mit Ferdinand Seibt, Jörg K. Hoensch, Horst Förster und Michaela Marek: Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
2. Hrsg. (im Auftrag des Rektors der Otto-Friedrich-Universität Bamberg): Haus der Weisheit. Von der Academia Ottoniana zur Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Katalog der Ausstellungen aus Anlaß der 350-Jahrfeier. Bamberg 1998, 504 S.
3. Vorwort des Herausgebers. In: Ebenda 14–15.
4. Die Säkularisation des Fürstbistums Bamberg und das Ende der älteren Universität Bamberg. In: Ebenda 198–201.
5. Zus. mit Gerd Zimmermann: Die Siegel. Die Fahne des Lyzeums. In: Ebenda 359–360.
6. (Objektbeschreibungen) Kat. Nr. 14–15. In: Ebenda 69; Kat. Nr. 17–18, 72; Kat. Nr. 20, 77; Kat. Nr. 23, 79; Kat. Nr. 35–36, 105–106; Kat. Nr. 37–39, 108–110; Kat. Nr. 41e, 112; Kat. Nr. 42, 119; Kat. Nr. 45–46, 120; Kat. Nr. 81–82, 201; Kat. Nr. 85, 203; Kat. Nr. 87, 208–209; Kat. Nr. 100, 225; Kat. Nr. 121, 260; Kat. Nr. 123, 265–266; Kat. Nr. 125, 267; Kat. Nr. 129–131, 289–290; Kat. Nr. 149, 346; Kat. Nr. 158 (zus. mit Gerd Zimmermann), 360–362; Kat. Nr. 159–160, 362.
7. Auspitz, Olmütz (zus. mit Jan Spáčil), Welehrad, Znaim. In: Historische Stätten Böhmen und Mähren. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Winfried Eberhard und Miloslav Polívka. Stuttgart 1998, 12–13, 420–431, 652–654, 688–695 (Kröners Taschenausgabe 329).
8. Znaczenie działalności i kultu św. Wojciecha z Pragi dla narodzin chrześcijańskiej Europy. In: Chreścijańskie korzenie. Misjonarze, święci, rycerze zakonni (eseje i szkice). Red. Sergiusz Sterna Wachowiak. Poznań 1997, 11–33 (Tropami pisarzy na Kresach zachodnich. Dzieła – biografie – pejzaże 6).
9. Der Olmützer Humanistenkreis. In: Der polnische Humanismus und die europäischen Sodalitäten. Akten des polnisch-deutschen Symposions vom 15. bis 19. Mai 1996 im Collegium Maius der Universität Krakau. Hrsg. von Stephan Füssel und Jan Piroziński. Wiesbaden 1997, 111–135 (Pirckheimer Jahrbuch für Renaissance- und Humanismusforschung 12/1997).
10. Der Liber breviarum der Kathedrale St. Veit zu Prag von ca. 1384 und seine topographischen Angaben. In: Heiliger Raum. Architektur, Kunst und Liturgie in mittelalterlichen Kathedralen und Stiftskirchen. Hrsg. von Franz Kohlschein und Peter Wünsche. Münster 1998, 207–224 (Liturgiewissenschaftliche Quellen und Forschungen 82).
11. Die Zisterzienser in Böhmen und Mähren in den konfessionellen Auseinandersetzungen des 15. bis 17. Jahrhunderts. In: Zisterzienser zwischen Zentralisierung und Regionalisierung. 400 Jahre Fürstenfelder Äbtetrefen. Fürstenfelder Reformstatuten. 1595–1995. Hrsg. von Hermann Nehlsen und Klaus Wollenberg. Frankfurt/Main 1998, 113–138.
12. Elisabeth von Thüringen, Hedwig von Schlesien und der Dießen-Andechser Himmel. In: Die Andechs-Meranier in Franken. Europäisches Fürstentum im Hochmittelalter. Ausstellung in Bamberg vom 19.6. bis 30.9.1998. Hrsg. von Lothar Hennig. Mainz 1998, 93–102.
13. Die Zisterze Langheim als fränkisches Hauskloster der Andechs-Meranier. In: Ebenda 167–176.
14. (Objektbeschreibungen) Kat. Nr. 4.39–4.42, 4.44–4.46, 4.48. In: Ebenda 333–337.

15. Fränkische „Gotteshausbücher“ des 15. und 16. Jahrhunderts. In: Forschungen zur baye-rischen und fränkischen Geschichte. Peter Herde zum 65. Geburtstag von Freunden, Schülern und Kollegen dargebracht. Hrsg. von Karl Borchardt und Enno Bünz. Würzburg 1998, 249–255 (Quellen und Forschungen zur Geschichte des Bistums und Hochstifts Würzburg 52).
16. Menschenwürde und Gewissensfreiheit. Caritas Pirckheimer und die Reformation in Nürnberg. In: In Würde leben. Interdisziplinäre Studien zu Ehren von Ernst Ludwig Grasmück. Hrsg. von Rainer Bucher, Ottmar Fuchs und Joachim Kügler. Luzern 1998, 49–71 (Theologie in Geschichte und Gesellschaft 6).
17. Das Schicksal der Bamberger Universität am Ausgang des Alten Reiches. 134. Bericht des historischen Vereins Bamberg (1998) 27–52.

*Dr. Ralph Melville*

1. Adel und Revolution in Böhmen. Strukturwandel von Herrschaft und Gesellschaft in Österreich um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Mainz 1998, 394 S. (Veröffentlichungen des Instituts für Europäische Geschichte 95).
2. Der böhmische Adel und die tschechische Nationalbewegung vor und in der Revolution von 1848. In: Národní obrození a rok 1848 v evropském kontextu. Sborník příspěvků z mezioborového vědeckého symposia, Litomyšl, 29.–30. května 1998. Litomyšl 1998, 63–69; tschech. Resümee 70.
3. 20 Beiträge. In: Historische Stätten Böhmen und Mähren. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Winfried Eberhard und Miloslav Polívka. Stuttgart 1998, passim (Kröners Taschenausgabe 329).

*Prof. Dr. Antonín Měšťan*

1. Význam deklarace pro vědecké a kulturní styky mezi ČR a Německem / Die Bedeutung der Deklaration für die wissenschaftlichen und kulturellen Beziehungen zwischen der Tschechischen Republik und der Bundesrepublik Deutschland. In: Deutsche und Tschechen. Zeit nach der Erklärung / Češi a Němci. Doba podeklarační. Hrsg. von der Nadace Bernarda Bolzana. Praha 1997, 171–177.
2. Panslavismus a slavjanofilství dnes. In: Acta contemporanea. K pětadesátinám Viléma Prečana. Praha 1998, 224–227.
3. Czeskie przekłady współczesnej literatury polskiej. In: Przekład Literacki. Warszawa 1997, 282–288.
4. Česká emigrace, český exil a česká exilová literatura. Slovanské historické studie 23 (1997) 251–257.
5. Karl (Karel) Klostermann – ein (fast) vorbildlicher Fall eines zweisprachigen Autors im 20. Jahrhundert. In: Sprachwechsel. Eine Dokumentation der Künstlergilde. Hrsg. von Samuel Beer und Franz P. Künzel. Esslingen 1997, 24–47.
6. Tolerantnost' Komenskogo. K voprosu ob otnošenii Komenskogo k učeniju antitrinitariev. In: Čelovek – kul'tura – obščestvo v koncepcii J. A. Komenskogo. Moskva 1997, 90–101.
7. Zum Problem der Schriftstellerpseudonyme und der Namen der handelnden Personen in literarischen Werken. In: Ein Leben für die Dichtung und Freiheit. Festschrift zum 70. Geburtstag von Joseph P. Strelka. Hrsg. von Karlheinz F. Auckenthaler u. a. Tübingen 1997, 475–484.

8. Das Verhältnis Bernard Bolzanos zu den tschechischen Ambitionen. In: *Češi a němci – 150 let po Bolzanovi: bilance a očekávání / Deutsche und Tschechen – 150 Jahre nach Bolzano: Bilanz und Erwartungen*. Hrsg. von der Nadace Bernarda Bolzana / Bernard-Bolzano-Stiftung. Praha 1998, 67–70; tschech.: *Vztahy Bernarda Bolzana k českým snahám*. In: Ebenda 64–66.
9. Jak dál ve slovakistice v ČR. In: *Brněnská slovakistika a česko-slovenské vztahy*. Brno 1998, 17–20.
10. Bürgermeister an der Grenze. Kunstpreis der deutsch-tschechischen Verständigung. *Stifter Jahrbuch NF 12 (1998)* 38–41.
11. Rainer Maria Rilke und das Slaventum. In: *Rilke – ein europäischer Dichter aus Prag*. Hrsg. von Peter Demetz, Joachim W. Storck und Hans Dieter Zimmermann. Würzburg 1998, 57–64.
12. Inteligence jako okrajová skupina. *Prostor 38 (1998)* 23–27.
13. Tschechische Literatur der Stände und Städte. In: *Später Humanismus in der Krone Böhmen, 1570–1620. Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern (IV)*. Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe. Dresden 1997, 141–149 (*Schriften zur Kultur der Slaven. Neue Folge der MAISK-Schriften 3/22*).
14. Kultur des Jugendstils in Wien, Krakau und Prag und ihre Nachwirkung. *Germanoslavica 1 (1998)* 1–8.
15. Czesko-polskie kontakty literackie i kulturalne w okresie renesansu. In: *Czechy i Polska na szlakach ich kulturalnego rozwoju*. Hrsg. von Jerzy Wyrozumski. Kraków 1998, 67–81.
16. Erforschung der deutsch-tschechischen Beziehungen im Bereich der Kultur. In: *Deutsch und Auslandsgermanistik in Mitteleuropa*. Hrsg. von Franciszek Gruzca. Warszawa 1998, 273–280.
17. Funkce klíčového románu. In: *Litteraria humanitas*. Bd. 5. Hrsg. von Danuše Kšicová u.a. Brno 1998, 263–268.
18. Západní encyklopedie o Lužických Srbech. *Práce z dějin slavistiky 20 (1998)* 87–90.
19. Franz Joseph I. in der tschechischen Literatur des 19. Jahrhundert. In: *An meine Völker. Die Literarisierung Franz Joseph I.* Hrsg. von Leopold R. DeCleodt. Bern 1998, 139–146.
20. Weitere Beiträge, Berichte und Rezensionen in verschiedenen tschechischen, polnischen, französischen und deutschen Zeitschriften und Zeitungen, u. a. in *Lidové noviny, Mezinárodní politika, Mezinárodní vztahy, Germanoslavica, Slavia*.

*Prof. Dr. Bernard Michel*

1. *Histoire de Prague*. Paris 1998, 448 S. (*Histoire des grandes villes du monde*).

*Prof. Dr. Peter Moraw*

1. Über den Hof Johanns von Luxemburg und Böhmen. In: *Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9èmes Journées Lotharingiennes 22.–26. Oktober 1996, Centre Universitaire de Luxembourg*. Hrsg. von Michel Pauly. Luxemburg 1997, 93–120.
2. Zur staatlich-organisatorischen Integration des Reiches im Mittelalter. In: *Staatliche Vereinigung: Fördernde und hemmende Elemente in der deutschen Geschichte*. Hrsg. von Wilhelm Brauneder. Berlin 1998, 7–28 (*Der Staat, Beiheft 12*).
3. Die Gründung der Universität Prag 1348. In: *Deutsche Geschichte in Dokumenten*. Bd. 14. Braunschweig 1998, 3 Seiten, 3 Beilagen.

4. Aufruhr in der Stadt: Bürgerkämpfe im Spätmittelalter. In: Aufstände, Unruhen, Revolutionen. Zur Geschichte der Demokratie in Deutschland. Hrsg. von Hans Sarkowicz. Frankfurt/Main-Leipzig 1998, 7–24, 219.
5. Der deutsche Professor vom 14. bis zum 20. Jahrhundert. Alexander von Humboldt Stiftung – Mitteilungen 72 (Dezember 1998) 15–26.
6. Deutsche Hauptstädte im Mittelalter. In: Deutsche Hauptstädte. Von Frankfurt nach Berlin. Hrsg. von Bernd Heidenreich. Wiesbaden 1998, 9–28.

*Prof. PhDr. Jaroslav Pánek*

1. Vilém z Rožmberka. Politik smíru. Praha 1998, 320 S.
2. Aristokratie – Klientel – Untertanen im 16. Jahrhundert. Institutionelle und soziale Beziehungen auf dem südböhmischen Dominium der letzten Herren von Rosenberg. In: Guts herrschaftsgesellschaften im europäischen Vergleich. Hrsg. von Jan Peters. Berlin 1997, 177–184.
3. Rudolf II. als König von Böhmen. In: Später Humanismus in der Krone Böhmen, 1570–1620. Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern (IV). Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe. Dresden 1997, 1–16 (Schriften zur Kultur der Slaven. N.F. der MAISK-Schriften 3 / 22).
4. Osobowość Wilhelma z Rožemberka, polityka czeskiego doby Renesansu i kandydata do korony polskiej. In: Kultura staropolska – kultura europejska. Prace ofiarowane Januszowi Tazbirowi w 70 rocznicę urodzin. Warszawa 1997, 287–295.
5. „... a tu za někderý čas poostati míníme ...“. Plzeň českou politickou metropolí na přelomu let 1554/1555. In: Vindemia. Sborník k 60. narozeninám Ivana Martinovského. Ústí nad Labem 1997, 55–73.
6. Říšská sňatková politika Viléma z Rožemberka. Zlatá stezka. Sborník Prachatického muzea 4 (1997) 41–56.
7. Iter Adriaticum aneb český historik na slunečné straně Alp. In: Historikové na cestách (cyklus sedmipřednáškový). Hrsg. von Jiří Pešek. Pardubice 1997, 35–51.
8. Mezi Olomoucí a Římem (Ke stykům moravského duchovenstva a šlechty s Itálií za episkopátu Stanislava Pavlovského). In: Facta probant homines. Sborník příspěvků k životnímu jubileu Zdeňky Hledíkové. Hrsg. von Ivan Hlaváček und Jan Hrdina. Praha 1998, 311–323.
9. Die Korrespondenz der Olmützer Bischöfe als Quelle zur Geschichte Schlesiens. Die Zeit Stanislaus Pavlovskýs (1579–1598). In: Silesiographia. Stand und Perspektiven der historischen Schlesienforschung. Festschrift für Norbert Conrads zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Matthias Weber und Carsten Rabe. Würzburg 1998, 491–500.
10. Česká a moravská aristokracie v době Adama II. z Hradce. Opera Historica – Editio Universitatis Bohemiae Meridionalis 6 (1998) 77–90.
11. Jiří Tywoniak a Středočeský sborník historický. Středočeský sborník historický 23–24 (1996–1997) 5–17.
12. Les recherches sur l'histoire de la criminalité et de la justice pénale en République Tchèque. Bulletin of the Association for History of Crime and Criminal Justice 21 (1997) 27–32.
13. Colloquia Comeniana Hunnobrodensia jako svobodné diskusní fórum badatelů o raném novověku. Studia Comeniana et historica 28 / 59–60 (1998) 211–215.

14. Die historische Bibliothek Volker Press' – ein großzügiges Geschenk aus Tübingen nach Prag. Tübinger Universitätsnachrichten 18/87 (1998) 4–5.
15. Globální síť partnerských vztahů [Univerzity Karlovy]. Forum – Časopis Univerzity Karlovy 4/6 (1997–98) 1 und 5; 4/7 (1997–98) 5.
16. Zus. mit Karel Malý: Partnerství s japonskými univerzitami. Forum – Časopis Univerzity Karlovy 4/10 (1997–98) 10.
17. Zus. mit P. Čepek: Turecké univerzity jako náš partner. Forum – Časopis Univerzity Karlovy 5/1 (1998–99) 8.
18. Mezinárodní vztahy Karlovy Univerzity. Klub – Kulturní měsíčník Čechů a Slováků v Rakousku 17/3 (1998) 14–15.
19. Globalization and Regional Cooperation in Higher Education in Central Europe: The Global Network of Charles University Prague. In: International Conference in Higher Education „Opportunities and Challenges in the 21th Century“. National Taiwan University. Taipei 1998, 36–37.
20. O perspektivách činnosti Historického ústavu AV ČR. Bulletin Historického ústavu AV ČR 9/1 (1998) 2–5.

*Doc. PhDr. Jiří Pešek*

1. Zus. mit Jindřich Bečvář, Alena Míšková, Petr Svobodný und Jan Janko: Německá univerzita. In: Dějiny Univerzity Karlovy. Bd. IV: 1918–1990. Praha 1998, 181–211.
2. Trauma německého sousedství? Západní Evropa viděná optikou dějin dějepisectví. In: Evropa očima Čechů. Hrsg. von Eva Hahnová. Praha 1997, 145–161.
3. Zus. mit Olga Fejtová: Recepce díla Martina Luthera v pražských a lounských měšťanských knihovnách doby předbělohorské. Documenta Pragensia 15 (1997) 83–123.
4. Prager Leser der rudolfínischen Zeit. In: Später Humanismus in der Krone Böhmen, 1570–1620. Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern (IV). Hrsg. von Hans-Bernd Harder und Hans Rothe. Dresden 1997, 217–224 (Schriften zur Kultur der Slaven. Neue Folge der MAISK-Schriften 3/22).
5. Zus. mit David Šaman: Chemie na Německé universitě v Praze v době meziválečné. In: Vindemia. Sborník k 60. narozeninám Ivana Martinovského. Ústí nad Labem 1997, 175–189.
6. Role knihy ve „zlověstných“ utopiích 20. století (Zamjatin, Huxley, Orwell, Bradbury). In: Facta probant homines. Sborník příspěvků k životnímu jubileu Zdeňky Hledíkové. Hrsg. von Ivan Hlaváček und Jan Hrdina. Praha 1998, 363–378.
7. Hrsg.: Historikové na cestách (cyklus sedmipřednáškový). Pardubice 1997, 102 S.
8. Historikové na cestách – slovo úvodní. In: Ebenda 3–6.
9. Iter Germanicum I. aneb český historik v Porýní. In: Ebenda 7–21.
10. Fritz Fischer. Dějiny a současnost 20/3 (1998) 56–57.
11. Waltraud Heindl. Dějiny a současnost 20/5 (1998) 54–55.
12. Rok osmičkových jubileí (rozhovor s Hansem Lembergem). Dějiny a současnost 20/5 (1998) 42–44.
13. Franz Spina – sudetoněmecký bohemista a československý ministr. Dějiny a současnost 20/6 (1998) 19–23.
14. Mitspieler der Mächtigen. 650 Jahre Prager Karls-Universität / Düsseldorf geehrt. Düsseldorf Uni-Zeitung 27/2 (1998) 7.

15. Vzdělání podle Herzoga. Forum 4 (1998) 10–11.
16. Hrsg. zus. mit Václav Ledvinka: Ponižení a odstrčení. Města versus katastrofy. Praha 1998 (Documenta Pragensia 16).
17. Ponižení a odstrčení. In: Ebenda 9–12.
18. Nekoncesované pouliční nevěstky města Královských Vinohrad na počátku 20. století. In: Ebenda 129–132.
19. Katastrofa jako dějepisné téma. In: Ebenda 133–140.
20. Randgruppen und Katastrophen in den Städten. Prag im Vergleich. In: Ebenda 329–356.
21. Problém kontinuity v historické práci 19. a 20. století. Minulostí západočeského kraje 33 (1998) 95–100.

*Univ.-Prof. Dr. Dr.h.c. Richard G. Plaschka*

1. Hrsg. zus. mit Grete Klingenstein und Barbara Haider: 1847–1997. 150 Jahre Historische Kommission. Festvorträge. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Wien 1998.
2. Zur Einleitung: Geschichte im Anspruch nationaler und europäischer Integration. In: Ebenda 3–13.
3. Verrat und Auflehnung. Pflichtenkollisionen und Loyalitätskonflikte als Faktoren subjektiver Verantwortung. In: Begegnungen. Schriftenreihe des Europa-Institutes Budapest. Budapest 1998, 101–112.
4. Europäische Identität und die identitätsstiftende Wirkung der Geschichte. In: Katholisch-aktuell. Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft katholischer Verbände. Wien 1998, 36–40.
5. Adam Wandruszka (Nachruf). Almanach der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 147 (1996/97) 587–602.

*Prof. Dr. Hans Rotbe*

1. Hrsg. zus. mit Hans-Bernd Harder: Später Humanismus in der Krone Böhmen, 1570–1620. Studien zum Humanismus in den böhmischen Ländern (IV). Dresden 1997, 343 S. (Schriften zur Kultur der Slaven. Neue Folge der MAISK-Schriften 3/22).
2. Die Vorworte in den Drucken des Daniel Adam von Veleslavín. In: Ebenda 225–241.

*Prof. Dr. Walter Schamschula*

1. Stowacki, Juliusz: König Geist (Król-Duch). Aus dem Polnischen übersetzt, kommentiert und mit einem Nachwort versehen. Frankfurt/Main 1998, 278 S. (West Slavic Contributions 3).
2. Mickiewicz, Adam: Die Totenfeier. Ein Poem (Dziady); Auszüge. In: Die polnische Romantik. Ein literarisches Lesebuch. Hrsg. von Hans-Peter Hoelscher-Obermeier. Frankfurt/Main 1998, 235–240, 244–247 (Polnische Bibliothek).
3. Jan Mukařovský. In: Ästhetik und Kunstphilosophie von der Antike bis zur Gegenwart in Einzeldarstellungen. Hrsg. von Julian Nida-Rümelin und Monika Batzler. Stuttgart 1998, 573–577 (Kröner Taschenausgabe 375).

*Prof. Dr. PhDr.h.c. Ferdinand Seibt*

1. Deutschland und die Tschechen. Geschichte einer Nachbarschaft inmitten Europas. 4. Aufl. München 1998, 516 S.

2. Karl V. Der Kaiser und die Reformation. 5. Aufl. Berlin 1998, 281 S.
3. Karl IV. – Römischer König und Kaiser in Europa. In: Karl IV. – Römischer König und Kaiser in Europa. Grußworte und Festvortrag. Bonn 1998, 26–38 (Bonner Akademische Reden 79).
4. Johann von Luxemburg in der Historiographie. In: Johann der Blinde, Graf von Luxemburg, König von Böhmen 1296–1346. Tagungsband der 9er Journées Lotharingiennes 22.–26. Oktober 1996, Centre Universitaire de Luxembourg. Hrsg. von Michel Pauly. Luxembourg 1997, 9–20.
5. Einige Gedanken über die Juden in Böhmen. In: Hahn, Karl Josef: Kristallnacht in Karlsbad / Křišťálová noc v Karlových Varech. Prag 1998, 33–54; tschech.: Několik myšlenek na téma Židé v Čechách. In: Ebenda 90–108.
6. Hussitischer Kommunalismus. In: Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter. Hrsg. von František Šmahel. München 1998, 197–212 (Schriften des Historischen Kolloqs, Kolloquien 39).
7. Tschechen, Slowaken und Deutsche. Chronik eines vielschichtigen Verhältnisses. Zeitschrift zur politischen Bildung – Eichholz Brief 35/4 (1998) 4–13.
8. Hrsg. zus. mit Jörg K. Hoensch, Horst Förster, Franz Machilek und Michaela Marek: Mit unbestechlichem Blick ... Studien von Hans Lemberg zur Geschichte der böhmischen Länder und der Tschechoslowakei. Festgabe zu seinem 65. Geburtstag. München 1998, XIII und 419 S. (VCC 90).
9. Der Hussitenkelch und die vier Prager Artikel von 1420. Eine Revolution aus dem Glauben. In: Große Verschwörungen. Staatsstreich und Tyrannensturz von der Antike bis zur Gegenwart. Hrsg. von Uwe Schultz. München 1998, 71–86.
10. Böhmen und Mähren. In: Religion in Geschichte und Gegenwart. Handwörterbuch für Theologie und Religionswissenschaft. 4. Aufl. Bd. 1. Tübingen 1998, Sp. 1670.
11. University and Society. In: University and Its Students. International Symposium of Students and Professors. September 9–12, 1998. Prague, Czech Republik. Praha 1998, 52–53.
12. Nationen im östlichen Europa: Nachdenkliches zu einem brisanten Thema. In: Karlsruher Gespräche 1997. Karlsruhe 1998, 39–44 (Veröffentlichungen des Instituts für angewandte Kulturwissenschaft der Universität Karlsruhe).
13. Die Deutschen in der tschechischen Historiographie 1945–1990. In: Im geteilten Europa. Tschechen, Slowaken und Deutsche und ihre Staaten 1948–1989. Für die Deutsch-Tschechische und Deutsch-Slowakische Historikerkommission hrsg. von Hans Lemberg, Jan Křen und Dušan Kováč. Essen 1998, 243–263 (Veröffentlichungen des Instituts für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa 10).
14. Vom Lesen und Hineinlesen. BohZ 39 (1998) 406–409.

*Prof. PhDr. Emil Skála, DrSc.*

1. Rilkes Stellung zur tschechischen Literatur und Malerei. In: Rilke – ein europäischer Dichter aus Prag. Hrsg. von Peter Demetz, Joachim W. Storck und Hans Dieter Zimmermann. Würzburg 1998, 45–55.
2. Versuch einer Definition des mitteleuropäischen Sprachbundes. In: Deutsche Sprache in Raum und Zeit. Festschrift für Peter Wiesinger zum 60. Geburtstag. Hrsg. von Peter Ernst und Franz Patocka. Wien 1998, 675–684.
3. So eine Art Landarzt. Tagblatt-Gespräch mit Germanistikprofessor Emil Skála. Prager Tagblatt 2 (1998) 2.

4. Emil Skála zum 70. Geburtstag [von Rudolf Bentzinger]. *Linguistica Pragensia* 8 / 2 (1998) 90–93.

*Univ.-Prof. Dr. Helmut Slapnicka*

1. Der Plan national einheitlicher Kreise (§ 3 des Kremsierer Verfassungsentwurfs) und die Versuche seiner Verwirklichung. In: *Der Reichstag von Kremsier 1848–1849 und die Tradition des Parlamentarismus in Mitteleuropa / Kroměřížský sněm 1848–1849 a tradice parlamentarismu ve střední Evropě*. Kroměříž 1998, 55–63.

*Prof. PhDr. František Šmabel*

1. Hrsg. unter Mitarbeit von Elisabeth Müller-Luckner: Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter. München 1998, 304. S. (Schriften des Historischen Kollegs, Kolloquien 39).
2. Zur Einführung. Häresie und vorzeitige Reformation im Spätmittelalter. In: Ebenda VII–XIV.
3. Pax externa et interna: Vom Heiligen Krieg zur erzwungenen Toleranz im hussitischen Böhmen (1419–1485). In: *Toleranz im Mittelalter*. Hrsg. von Alexander Patschovsky und Harald Zimmermann. Sigmaringen 1998, 221–273 (Vorträge und Forschungen 45).
4. The Hussite Movement: An Anomaly of European History? In: *Bohemia in History*. Hrsg. von Mikuláš Teich. Cambridge 1998, 79–97.
5. Die Anfänge der Prager Universität. Kritische Reflexionen zum Jubiläum eines „nationalen Monuments“. *Historica* 3–4 (1996–1997) 7–50.
6. The Medieval „Rebirth“ of the Czech Nation. *Acta Universitatis Carolinae - Philosophica et Historica* 3 (1966 [ersch. 1998]) 33–39.
7. Tabor. In: *Historische Stätten Böhmen und Mähren*. Hrsg. von Joachim Bahlcke, Winfried Eberhard und Miloslav Polívka. Stuttgart 1998, 592–594 (Kröners Taschenausgabe 329).
8. Židek, Pavel; Žižka, Jan (v. Trocnov). In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 9. München 1998, 595, 660.
9. *Historia magistra: poučení z historie*. Olomouc 1998, 40 S.
10. Enea Silvio Piccolomini and His *Historia* česká. In: *Enea Silvio Piccolomini and His Historia Bohemica*. In: Ebenda LIII–XCVII.
11. Počátky pražského obecného učení. Kritické reflexe k jubileu jednoho „národního monumentu“. *Český časopis historický* 96 (1998) 253–291.
12. Jacques Le Goff a svět středověkých imaginací. In: *Le Goff, Jacques: Středověká imaginace*. Praha 1998, 319–327.
13. *Miscellanea bohemica ve vatikánském kodexu Ottobonianus 2087*. In: *Facta probant homines*. Sborník příspěvků k životnímu jubileu prof. dr. Zdeňky Hledíkové. Praha 1988, 465–478.
14. Chvála pomocných věd historických. *Acta Universitatis Carolinae - Philosophica et historica* 1. Z pomocných věd historických XIII (1996) 27–39.

*Prof. Dr. Walter Sperling*

1. Geographische Namen, politisch instrumentalisiert: Das Beispiel Schlesien. *Studia Śląskie* 56 (1997) 119–145.

2. Der „Altzheimer Gau“ – Ein älterer Name für Rheinessen? In: *Physische Geographie und Landeskunde – Festschrift für Herbert Liedtke*. Hrsg. von Dieter Glatthaar und Jürgen Herget. Bochum 1997, 102–137 (Bochumer Geographische Arbeiten 13).
3. Schlesische Landschaftsnamen. Bemerkungen zu einem Forschungsvorhaben. *Jahrbuch der Schlesischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Breslau* 36–37 (1995–1996) 387–421.

*Univ.-Prof. Dr. DDr.h.c. Gerald Stourzh*

1. Um Einheit und Freiheit. Staatsvertrag, Neutralität und das Ende der Ost-West-Besetzung Österreichs 1945–1955. 4. völlig überarb. und wesentlich vermehrte Aufl. Wien-Köln-Graz 1998, 831 S.
2. „Gleiche Rechte“. Die Grundrechtsdiskussion von 1848 und ihre Entsprechung im Postulat der nationalen Gleichberechtigung. In: „Dürfen's denn das?“ Die fortdauernde Frage zum Jahr 1848. Hrsg. von Sigurd Paul Scheichl und Emil Brix. Wien 1999, 77–83 (Civil Society 3).

*Prof. PhDr. Otto Urban (f)*

1. Kroměřížský sněm. 1848–1849. 2. Aufl. Praha 1998, 109 S.

*Prof. Dr. Stanley B. Winters*

1. News of Scholars and the Profession. *Czechoslovak History Newsletter* 21/1 (1998) 2–6.
2. Three Jubilarians: J. Tibenský, H. Lemberg, F. Seibt. In: Ebenda 9–12.
3. Jaroslav Purš. In: Ebenda 14–16.
4. Heinrich Kuhn. In: Ebenda 17.
5. Czech National Library Threatened Again. In: Ebenda 40.
6. The Period of Transition from ČAVU to the ČSAV (1945–1952). In: *Historická Olomouc XI. Sborník příspěvků*. Hrsg. von Milan Togner und Roman Zaoral. Olomouc 1998, 293–308.
7. Florida Conference on Central and Eastern Europe. *BohZ* 39/1 (1998) 161–164.
8. Jan Havránek Celebrates His 70th. *Czechoslovak History Newsletter* 21/2 (1998) 14–16.
9. News About Scholars and the Profession. Ebenda 19–22.